



JÜRIG MESSERLI
Immobilien-Spezialist
Seite 5



BEAT ZAUGG
Noch-Gastronom
Seite 5



WALTER HAYOZ
Gospel-Sänger
Seite 6



DEBORAH ZÜRCHER
Polit-Schreiberin
Seite 8



CHRISTIAN PERUZZETTO
Film-Tontechniker
Seite 12



Wurden am Ehrungsanlass gewürdigt: v.l.n.r. Fritz Hofer, Esther Hasler, Alain Taeggi
Bild: zvg

2. Worber Ehrungsanlass

Feierliche Würdigung

Am 11. November wurden im Bärensaal in feierlichem Rahmen Personen für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt. Dieses Jahr wurden in den Sparten Kultur, Sport und Freiwilligenarbeit die Klavierkabarettistin Esther Hasler, Alain Taeggi, Schweizermeister im Boccia-Doppel und die Holzerguppe der Männerriege Worb ausgezeichnet.

Eine Klavierkabarettistin, die das Weltgeschehen mit viel Charme, Tiefgang und Witz reflektiert, ein Schweizermeister, der in einer Präzisionssportart brilliert, und Freiwillige, die es sich seit Jahren zur Aufgabe machen, die Brätliplätze um Worb in Stand zu halten; Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten und die Vielfalt von Worb repräsentieren. Im Rahmen des Festprogramms gewährten die Preisträgerin und die Preisträger auch einen Einblick in ihr

Tun. Musikalisch untermalt wurde der Abend von Lucky Wüthrich und Claudio von Arx. Der Ehrungsanlass, der dieses Jahr zum zweiten Mal stattgefunden hat, ersetzt den Kulturpreis und findet jährlich im November statt. Mit diesem Anlass ehrt der Gemeinderat einerseits Personen, Gruppen, Mannschaften und Vereine, die Besonderes geleistet haben, andererseits dankt er dem Grossen Gemeinderat und den Kommissionsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit. Seite 4 AW

Worber Berufstour

Wie findet man den Traumberuf?

Vier Jugendliche haben die Redaktion der Worber Post besucht und konnten sich in einem Interview gleich selbst als Journalistinnen erproben. Was dabei herausgekommen ist, ist in dieser Ausgabe zu lesen.

Den richtigen Beruf für sich zu finden kann eine Herausforderung sein, die Möglichkeiten sind vielfältig und es gilt Stärken und Schwächen zu beachten. Im Rahmen der Worber Berufstour, die dieses Jahr zum vierten Mal durchgeführt wurde, konnten Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen erste Kontakte zur Berufswelt knüpfen, indem sie in kleinen Gruppen je zwei Betriebe besuchten. Auch die Redaktion der Worber Post bekam Besuch von drei Schülerinnen und einem Schüler, die den Alltag ei-

ner Journalistin näher kennenlernen wollten. Mit grossem Interesse haben die Jugendlichen Fragen zusammengestellt, die sie anschliessend ihrem Interviewgast Carla Calderari, Ambassadorin von SwissSkills, stellten. Herausgekommen sind vier Interviews, die sich um die Themen, Berufswahl, Traumberuf und die Berufsmeisterschaften drehen. Zudem erhielten sie wertvolle Tipps, was es bei der Berufswahl zu beachten gibt und wie man zum Traumberuf findet. Seite 5 AW

Energiesparmassnahmen Worb

Keine Weihnachtsbeleuchtung in Worb

Auch wenn derzeit noch kein gravierender Energiemangel vorherrscht, kommt wohl niemand darum herum, den eigenen Stromverbrauch unter die Lupe zu nehmen. Obschon im Bereich nachhaltiger Energieversorgung in Worb schon einige Fortschritte erzielt werden konnten, setzt der Gemeinderat weitgehende Stromsparmassnahmen um.

Die Energieversorgung sei für diesen Winter nicht gravierend gefährdet, das zumindest lässt das Bundesamt für Energie in einer Studie verlauten. Trotzdem können Engpässe gegen Ende des Winters nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der aktuellen Lage geht der Gemeinderat mit gutem Beispiel voran und hat weitere Sofortmassnahmen in den öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum beschlossen, um Strom zu sparen. Darunter fällt auch die Weihnachtsbeleuchtung, die dieses Jahr ganz gestrichen wird. Gleichzeitig will der Gemeinderat den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen weiter vorantreiben. Diesbezüglich hat sich in Worb schon einiges getan, auf fünf Schulhäusern sind bereits Solaranlagen installiert, davon sind vier Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen und die

Kindergärten Hansjakobli und Babetli in Rüfenacht und Manuela in Worb wurden mit einer Wärmepumpe ausgerüstet. Auch viele Worber Liegenschaftsbesitzerinnen haben ihre Häuser energetisch saniert und Photovoltaik-Anlagen installiert. Doch das

Potential ist längst noch nicht ausgeschöpft. So richtet der Gemeinderat den Fokus vorerst auf bestehende Gebäude und Bauprojekte, bevor andere Standorte für Solaranlagen, wie z. B. öffentliche Parkplätze, in den Vordergrund rücken. Seite 3 AW



Dieses Jahr ohne festliche Beleuchtung, die Bahnhofstrasse. Bild: M. Küenzi

Miliz- und Freiwilligenarbeit

Freiwillige bauen Boulder-Anlage

Im bisher ungenutzten Teil des Freizeithauses entsteht gerade ein neues Freizeitangebot. Die Boulder-Anlage im Dachgeschoss nimmt Form an. Bei den Bauarbeiten sind auch viele Freiwillige beteiligt.

Viele Kletterbegeisterte unterstützen die Jugendarbeit Worb bei ihrem Projekt Boulderworb. Geplant sind rund 250 Quadratmeter Boulderfläche auf 300 Quadratmeter Bodenfläche. Die Kletterhalle soll dabei in verschiedene Bereiche, mit einem Extrabereich für Kinder, aufgeteilt werden, so dass sich die ganze Familie, von der Anfängerin bis zum Kletterprofi, an der Trendsportart erfreuen können. Bouldern, das Klettern ohne Seil auf Absprunghöhe, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Dementsprechend gross ist das Interesse der Worber

Bevölkerung an dem Projekt. Realisiert wird die Boulder-Anlage durch den Trägerverein TJWO, bei der Planung wurden von Anfang an Kinder und Jugendliche sowie durch eine Interessengemeinschaft organisierte Unterstützerinnen miteinbezogen. Initialzündung für Boulderworb war die Schliessung der Kletterhalle in Zäziwil 2018, kurz darauf sei es zu einem ersten Kontakt zwischen den ehemaligen Betreibern und der Jugendarbeit Worb gekommen, worauf ein grosser Teil des Materials für das Projekt in Worb gespendet wurde. Seite 12 AW

218073

Service-Aktion



10% auf Servicematerial vom November 22 bis Ende Februar 23.
Bitte Inserat mitbringen!

Wir haben noch etliche Auslaufmodelle an Lager. Z.B.:
Tour de Suisse Bügel-eisen E-MTB: CHF 6399.- jetzt CHF 5399.-

Wir danken herzlich für Ihre Treue und wünschen bereits jetzt eine tolle Winter-Zeit.

www.mr-feelgood.ch

geht nicht :-(
- gibt's nicht :)

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

217957 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

robag

Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

REUSSER
REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

fisolan.ch

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung
eco 1
 eco-bau

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
 fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
Das Schweizerische Institut für Energieeffizienz in Gebäuden

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
 Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

ZOLLINGER
IMMOBILIEN

Als regionaler

Immobilien spezialist

beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

REISEN WIEDER MÖGLICH!

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, info@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

Überall für alle

SPITEX

oberes
Worbental

**Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf**

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate
bis 160 x 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

RAYMANN

Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74

www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

K H Z U L H I C H Z I P P T V D U U T U J
E A W J Q Q E B V G H I H P I S Y D M S V
X V E L R Z K E U K Q N B B O M F T D P B
H P I U N Z F N D I J S D I L J W X L R F
S V G I P S E R A R B E I T E N J E P I J
E K H D D Z L V D Y D L W R T H N I M T M
G E V U T G J N G B A S C G T B M Y U Z F
A N V B G Z U R T C F G K K P K E B E E N
R T M J W K P Y T W N Y P L Z J C E W N G
F E P U L V E R B E S C H I C H T E N U O

Finde 5 Wörter!

markieren, Foto an
079 448 54 68 senden

probst

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Stimmen Sie sich mit unserem Adventsprogramm auf Weihnachten ein ...

offener Tanzabend im Advent - durchlässig werden für das Geheimnis Gott

Donnerstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Worb

Leitung Daniela Siegrist, keine Anmeldung nötig.

Weihnachtsfeier im Mittwochträff

Mittwoch, 14. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Worb

Eine vorweihnachtliche Feier mit Liedern der Sternsinger, Texten und unserem grossen, geschmückten Tannenbaum. Mit E. Neuhaus, Pfr. St. Wälchli, Sternsinger KUW4, U. Pfautsch Musik.

Aussendegottesdienst Sternsingen

Freitag, 16. Dezember, 16.30 Uhr, Kirche Worb

Nach dem Gottesdienst bringen KUW4 Schülerinnen und Schüler das Friedenslicht aus Bethlehem an verschiedene Orte. Sie sind herzlich eingeladen, es mit einer Laterne abzuholen. Routenplan siehe Website.

Konzert bei Kerzenlicht

Samstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr Einlass und Stille / 20 Uhr Konzert, Kirche Worb

Mit dem Vokalensemble NOVANTIQUA Bern, Leitung: Bernhard Pfammatter

Mittendrïn - Spiritualität in der Lebensmitte

Mittwoch, 14. und 21. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Worb mit Pfarrer Daniel Marti

Gottesdienst am 4. Advent

Sonntag, 18. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Worb

mit Pfarrer Lorenz Hännli, Uta Pfautsch, Orgel

Eröffnung Adventsfenster bei der Kirche Worb

Donnerstag, 15. Dezember, 17.30-21 Uhr

Bestaunen Sie unser Adventsfenster und wärmen Sie sich mit einem Getränk.

Reformierte Kirchgemeinde Worb
 Enggisteinstrasse 4
 CH-3076 Worb

031 839 48 67
 sekretariat@refkircheworb.ch
 refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb



Notfalltreffpunkt Gemeinde Worb

Für den Fall, dass die Gemeinde Worb von einer Katastrophe oder Notlage betroffen ist, erhält die Bevölkerung am Notfalltreffpunkt wichtige Informationen zur Situation vor Ort. Wird Hilfe benötigt oder können Bürgerinnen und Bürger selbst Hilfe anbieten, so dient der Notfalltreffpunkt als Drehscheibe.

Der Notfalltreffpunkt befindet sich bei der Aula des Schulhauses Worboden, Lauigasse 3, 3076 Worb

Wenn der Notfalltreffpunkt in Betrieb genommen wird, erfährt dies die Bevölkerung via Radio und über die App Alertswiss. Im Ereignisfall ist der Standort mit einer Fahne markiert und die nähere Umgebung mit Wegweisern ausgeschildert.

Die persönliche Vorsorge der Bürgerinnen und Bürger
Wichtige Informationen zur persönlichen Vorsorge sowie dem notwen-

digen Notvorrat kann der Broschüre «NOTFALLPLAN Sind Sie sicher?» www.notfalltreffpunkt.ch/de/informationen entnommen werden. Darin liegt eine Auflistung der notwendigen Lebensmittel und Gebrauchsartikel als Notvorrat vor, damit sich die Bürgerinnen und Bürger in einer solchen Situation selber versorgen und über mehrere Tage ohne fremde Hilfe auskommen können. WoPo

Weitere Informationen:
www.notfalltreffpunkt.ch

Ortsbus Worb

Zweiter Anlauf

Bereits 2008 gab es ein Konzept für einen ergänzenden Ortsbus in Worb, dieses wurde jedoch im März 2009 vom Worber Parlament aus Kostengründen abgelehnt. Der Bedarf ist aber nach wie vor da. Nun können sich interessierte Personen noch bis zum 6. Januar 2023 in einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren einbringen.

Eigentlich ist Worb mit den Bahnlinien S7 und S2, der Tramlinie Nr. 6 sowie sechs Regional-Buslinien gut erschlossen, dennoch ist Verbesserungspotential vorhanden. Immerhin verlassen täglich rund 3000 Pendlerinnen und Pendler Worb, um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen, und mit einer attraktiveren Anbindung an den öffentlichen Verkehr erhofft man sich eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs im Worblental. Gerade für siedlungsstarke Quartiere, zu denen die Lindhalde und Sunnhalde gehören, dürfte eine ergänzende Anbindung an den Bahnhof Worb Dorf von Vorteil sein.

In einer der Studie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) wurde mit Beteiligung des kantonalen Amtes für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) und Urs Thöni, Leiter der Bauabteilung, als Vertreter der Gemeinde Worb in der Begleitgruppe, ermittelt, wie ein Ortsbus ausgestaltet werden könnte. Das neue Konzept sieht vor, dass ein Kleinbus die beiden Quartiere Lind- und Sunnhalde in zwei Schläufen mit dem Dorfzentrum Worb verbindet. Während den Hauptverkehrszeiten am Morgen von 6 bis 9 Uhr und abends von 16 bis 20 Uhr soll der Bus im Halbstundentakt verkehren und neun Haltestellen bedienen.

Geplant ist, dass die vierjährige Versuchsphase im Dezember 2025 startet. Die Kosten für den Betrieb der Ortsbuslinie schlagen laut Studie jährlich mit 250 000 Franken zu Buche. Während der Versuchsphase müsste Worb 150 000 Franken selbst tragen, der Restbetrag würde vom Kanton und dem Transportunternehmen finan-

ziert. Ob das Projekt zustande kommt, wird sich zeigen, erst muss der Kostenanteil der Gemeinde vom Grossen Gemeinderat bewilligt werden. Vor- erst haben die Worberinnen und Worber Gelegenheit, ihre Anregungen im öffentlichen Mitwirkungsverfahren einzubringen. Dieses Vorgehen ist üblich bei solchen Vorhaben, wie Urs Thöni sagt. «Es dient dazu, Anregungen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen und, wo sinnvoll, im weiteren Verfahren

zu berücksichtigen.» Der Onlinefragebogen zum Mitwirkungsverfahren ist noch bis 6. Januar 2023 auf der Website der Regionalkonferenz Bern-Mittelland aufgeschaltet. AW

Der vollständige Bericht und der Fragebogen sind unter www.bernmittelland.ch/de/themen/verkehr/projekte/Ortsbus-Worb.php zu finden.



Energiesparmassnahmen Worb

Advent wird weniger hell

Der Gemeinderat von Worb reagiert auf die drohende Energiemangellage und setzt weitgehende Energiesparmassnahmen in den öffentlichen Gebäuden sowie dem öffentlichen Raum um. So wird dieses Jahr in Worb auf die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung verzichtet. Gleichzeitig soll der Bau von Solaranlagen weiter vorangetrieben werden.

Laut einer Studie, die vom Bundesamt für Energie (BFE) veröffentlicht wurde, sei die Stromversorgung für diesen Winter nicht gravierend gefährdet. Dennoch können Engpässe gegen Ende des Winterhalbjahres nicht ausgeschlossen werden. Strom sparen bleibt also weiterhin das Gebot der Stunde, um dem entgegenzuwirken. Der Gemeinderat von Worb bekennt sich zum Ziel des Bundes, den Energieverbrauch zu senken, und setzt weitgehende Energiesparmassnahmen in den öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum um. So bleibt die strenge kommunale Temperaturrichtlinie weiterhin unverändert bestehen und bei Gebäuden und Räumen, die nicht beheizt werden müssen, wird eine maximale mögliche Temperaturabsenkung umgesetzt. In den Verwaltungsgebäuden wird, soweit möglich, das Warmwasser ausgeschaltet. In den Schulen sind bereits 70 bis 80% der Wasserbezugsstellen nur mit Kaltwasseranschlüssen ausgestattet. Die Beleuchtung in den Gängen der Dienstgebäude wird ebenfalls reduziert und die in Betrieb stehenden Geräte sollen ebenfalls auf ein Minimum reduziert und ausserhalb der Arbeitszeiten ganz ausgeschaltet werden. Wie auch Konolfingen und Oberdiessbach, verzichtet die Gemeinde Worb dieses Jahr komplett auf die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung. Da die Strassen- und Gebäudebeleuchtung im öffentlichen Raum in den letzten Jahren laufend optimiert und auf LED umgerüstet wurde, bleibt diese bis auf Weiteres unverändert in Betrieb. Mit der Energiesparkampagne des Bundes, die auch in der Worber Post veröffentlicht wurde, will der Gemein-

derat die Bevölkerung dazu aufrufen, Strom zu sparen.

Ausbau von Solaranlagen

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates am 14. November waren weniger die Energiesparmassnahmen Thema, dafür umso mehr der Weltausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindegebiet. Mit einem überparteilichen Vorstoss von SP plus Grüne, die Mitte und GLP wurde der Gemeinderat dazu aufgerufen, den Bau von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden zu überprüfen. Wie der Gemeinderat in seiner Stellungnahme aufweist, sind bereits die Dächer von fünf Schulen und Kindergärten mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet. Ebenfalls soll bei gemeindeeigenen Liegenschaften, bei denen in den nächsten fünf bis zehn Jahren Sanierungen anstehen, die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von erneuerbarer Energieproduktion geprüft werden. Weiter verpflichtete sich die Gemeinde Worb, die seit 2005 zertifizierte Energiestadt ist, bei Sanierungen die Vorgaben des Gebäudestandards der Energiestadt einzuhalten. Dass der Gemeinderat die erneuerbaren Energien fördern will, sei

erfreulich, wie Myriam Gerber, Grüne, in ihrem Votum ausführte, diese Entwicklung müsse nun weiterausgebaut werden. Aus Sicht der Grünen sollten dabei aber nicht nur die Dächer im Fokus sein, sondern auch die Möglichkeit geprüft werden, ob Gebäudefassaden mit Solaranlagen ausgerüstet werden können. Sich in der Energiefrage auch anderen Alternativen zuzuwenden, dafür plädierte Daniel Aebbersold, SVP, gerade im Winter könne die Energieversorgung nicht alleine durch Solarenergie erbracht werden. Es müsse mehrgleisig gefahren werden. Da der Bedarf an nachhaltig erzeugtem Strom stetig steigt, kamen an der Parlaments-sitzung auch Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Parkplätzen zur Sprache. Doch wie Gemeinderat Adrian Hauser, Mitte, in seinem Schlusswort sagte, stünden Solaranlagen auf Parkplätzen aktuell nicht im Vordergrund. Das Potential von Solaranlagen auf Dachflächen in Worb sei noch bei weitem nicht ausgeschöpft. «7% der Dächer in Worb sind mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet. Damit stehen wir besser da als der Schweizer Durchschnitt, der bei 6% liegt. Im Moment sind die Dächer im Fokus, Weiteres wird aber geprüft», so Hauser. AW



Im Moment ist die Stromversorgung sicher.

Bild: M. Kienzi

RANDNOTIZ

Von Worb nach London

Heute melde ich mich bei Ihnen aus dem fernen London. Im Rahmen meines Studiums verbringe ich eine begrenzte Zeit hier und darf Grossstadtluft schnuppern. Das erste Mal in meinem Leben bin ich länger als nur für Ferien in einer Stadt, die 747 km weit entfernt von Bern ist und 8,9 Millionen Einwohner zähl. Statt dem gemütlichen blauen Bähnli nehme ich hier laute Underground-Fahrzeuge, im Public Transport begegne ich einer bunten, grossen Diversität an durchschnittlich jüngeren Menschen verschiedenster Herkunft, im Laden zahle ich mit Pounds und habe stets den Wechselkurs zu Franken im Kopf. Unwissentlich habe ich mir eine sehr ereignisreiche Zeit für meinen Aufenthalt ausgesucht: Der Tod von Queen Elisabeth II, die kurze Amtszeit von Liz Truss und die Amtseinführung von Rishi Sunak. Trotz dieser Turbulenzen erlebe ich die Londonerinnen als locker und lustig in ihrem Umgangston, herzlich und stets hilfsbereit. Jedoch muss ich zugeben, dass es mich anfangs verwirrt hat, selbst von der Serviererin in einem Restaurant «my love» oder «darling» genannt zu werden. Gerne möchte ich eine Beobachtung mit Ihnen teilen, die mich zum Nachdenken angeregt hat: Ich habe den Eindruck, dass die jungen Menschen hier sehr viel weniger politisiert sind als die Jugend in der Schweiz. Während ich mir hier Gedanken zum politischen Geschehen in Worb mache, an Interpellationen und Postulaten arbeite und normalerweise in Bern mit Freunden regelmässig Gespräche über politische Themen führe, bekomme ich hier auf Fragen über Politik meist die Antwort «I am not really into politics.» oder «I don't know a lot about politics». Um ehrlich zu sein, ist das nicht sehr verwunderlich, da die Bevölkerung hier nur alle paar Jahre wählen darf, während wir in der Schweiz mehrmals pro Jahr wählen bzw. abstimmen können. Mir zeigt das, wie wichtig es ist, die jungen Menschen mit ins politische Geschehen einzubeziehen und deren Fähigkeit, sich eine differenzierte Meinung zu bilden, zu diskutieren, sowie deren Interesse am politischen Geschehen zu fördern. Aus dieser Perspektive ist es besonders schade, dass das Stimmrechtsalter 16 im Kanton Bern gerade erst abgelehnt wurde. Ob nun viele politische Diskussionen oder nicht, London ist eine vielfältige und spannende Stadt und ich kann es allen nur ans Herz legen, diese Stadt selbst zu erleben.



PAULA GÜNTHER

2. Worber Ehrungsanlass

Der Gemeinderat ehrt Esther Hasler, Alan Taeggi und die Holzer Gruppe

Am 11. November fand im Bärensaal zum zweiten Mal der Worber Ehrungsanlass statt, an dem Personen, Gruppen, Mannschaften oder Vereine aus der Gemeinde Worber für ihre besonderen Leistungen gewürdigt wurden. In den Sparten Kultur, Sport und Freiwilligenarbeit wurden in diesem Jahr Esther Hasler, Klavierkabarettistin und Künstlerin, Alan Taeggi, Schweizermeister im Boccia-Doppel, sowie die Holzer Gruppe der Männerriege Worber verdankt und gewürdigt.

Gleichzeitig dankte der Gemeinderat an dieser Feier den Behördenmitgliedern für ihr Engagement zugunsten der Gemeinde Worber. Musikalisch untermalt wurde der Anlass von den samtigen Bluesklängen des Thuner Musikers Lucky Wüthrich, der gemeinsam mit dem Worber Saxophonisten Claudio von Arx mit einem Repertoire aus klassischem Blues und zwei berndeutschen Liedern das Publikum begeisterte.

Gemeindepräsident Niklaus Gfeller fand in seiner Ansprache nur lobende Worte für die geehrten Personen und Gruppen und wies darauf hin, wie wertvoll ihr Engagement für die Gemeinde Worber ist. Der Gemeinderat schätze ihre Arbeit sehr und wolle an diesem Abend die Menschen, die etwas Besonderes geleistet haben, die mitdenken und sich einbringen, würdigen und verdanken, sagte der Gemeindepräsident.

Esther Hasler

Die Preisträgerin ist seit über 16 Jahren als Klavierkabarettistin in den grossen und kleinen Theatern in der deutschsprachigen Schweiz und im angrenzenden Ausland unterwegs. Auch in ihrem sechsten abendfü-

lenden Solo-Programm «Lichtjahre» brilliert sie mit virtuosem Klavierspiel, geistreichen Texten und grossartigen schauspielerischen Leistungen.

Als Poetin, Pianistin, Sängerin und Kabarettistin verleiht Esther Hasler dem Alltäglichen Flügel. Die multitalentierte Künstlerin nimmt das Weltgeschehen auf und reflektiert es, ohne zu moralisieren. Sie bietet Unterhaltung mit viel Charme, Witz und Tiefgang. Menschen gleichzeitig zum Nachdenken, Träumen und Lachen zu bringen ist grosse Bühnenkunst. Deshalb wurde sie in ihrer Heimatgemeinde Worber für ihre herausragenden Leistungen in der Sparte Kultur geehrt.

Alan Taeggi

«Boccia ist eine Kombination aus Billiard und Curling», erklärt der Schweizermeister im Zweier-Boccia. Im Final von Anfang Mai bezwang Alan Taeggi gemeinsam mit Alessandro Corbo ein Tessiner Vater-Sohn-Duo, der Vater war amtierender Boccia-Weltmeister. Der Worber Preisträger spielt für den Club Italgrenchen und wendet jährlich viel Zeit für den Sport auf: Zusätzlich zum regelmä-



Die Holzgruppe der Männerriege Worber mit ihrer Urkunde. Bild: zvg

sigen Training mehrmals pro Woche verbringt er zwischen 25 und 30 Wochenenden auf der Boccia-Bahn. Die Kunststoffkugeln, mit denen gespielt wird, wiegen fast ein Kilo. Dabei gibt es verschiedene Wurftechniken, damit die Kugel möglichst nah am «Pallino», der Zielkugel, landet oder die gegnerischen Kugeln aus dem Feld schießt. Alan Taeggi wurde für seine sportliche Leistung mit einer

Urkunde und einem Geschenkkorb geehrt.

Die Holzer Gruppe

Als Sturm Lothar 1999 den Vita Parcours mitsamt dem Umkleidehäuschen auf der Wisle zerstörte, fassten einige Mitglieder der Männerriege Worber den Entschluss, ein neues Holzhaus zu bauen und die Brätlistelle neu zu gestalten. Dabei blieb es

nicht: Auch in Vielbringen und auf der Lehnrütti bauten die fleissigen Männer je einen Holzschopf und erstellten solide und gepflegte Brätlistellen. Mit Hilfe des Werkhofs der Gemeinde Worber, der Werkzeug und Transporte zur Verfügung stellt, unterhalten die Holzer diese drei Brätlistellen und füllen die Holzschöpfe mit Brennholz auf. Die Waldbesitzer stellen das Holz gratis zur Verfügung, dieses muss von den Holzern zersägt und gespalten werden, eine harte und gefährliche Arbeit, die alle zwei bis drei Wochen ausgeführt werden muss. Die Brätlistellen sind bei der Worber Bevölkerung ausserordentlich beliebt, daher wurden die 14 Holzer unter der Leitung von Fritz Hofer mit einer Urkunde und 14 Geschenktaschen in der Sparte Freiwilligenarbeit verdankt und geehrt. KS

Mehr Informationen über Esther Hasler und ihre Auftritte sind unter www.estherhasler.ch zu finden. Weiteres über die Männerriege Worber und die Brätliplätze finden sich unter www.mrworb.ch

Schulzentrum Worboden

Politikpostenlauf

Wie funktioniert eine Gemeinde, wie kann man sich am politischen System beteiligen und wer nicht? Diesen Fragen sind Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse nachgegangen.

Am 3. November haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c näher mit Politik befasst. Auf einem Postenlauf mit fünf Stationen lernten sie unter anderem, wie das Politiksystem der Schweiz aufgebaut ist und wie die Politik auf kommunaler

Ebene funktioniert. Dabei konnten sie ihre Fragen auch an Politikerinnen und Politiker aus Worber richten. Sinn und Zweck des Postenlaufes war es, den Jugendlichen die Worber Politik näherzubringen und ihr Interesse zu wecken. Auf weitere Sicht möchte

man das Worber Jugendparlament wieder zum Leben erwecken, das im Juli 2015 stillgelegt wurde. Wie sie diesen Tag erlebt haben, berichten die Schülerinnen und Schüler im nachfolgenden Text gleich selbst. AW



Noch läuft die Umgebungsgestaltung.

Bild: AW

Begrünung Areal neue Tagesschule

Baumbestand soll massiv erhöht werden

Die neue Tagesschule neben dem Schulhaus Zentrum ist zweifellos ein gelungenes Projekt. Besucherinnen konnten sich am Tag der offenen Tür vom 12. November selbst ein Bild vom funktionellen Design, der klugen Aufteilung, der liebevollen Ausstattung und den angenehmen Baumaterialien machen.

Bei den Angestellten sowie Tagesschülern sind die neuen Räumlichkeiten denn auch äusserst beliebt. Es hat sich gezeigt, dass mit Theo Schmidt nicht nur ein lokaler, sondern auch erfahrener und innovativer Holzbauunternehmer für die Umsetzung des Bauprojekts gewählt wurde. Es gibt einen ökologischen Gewinn, indem ein Holzbau anstelle eines Betonbaus realisiert wurde. Der Standort entspricht zudem einer inneren Verdichtung ohne Landverschleiss und bietet kurze Wege für die Kinder, Eltern und den Tagesschulbetrieb. Inzwischen ist die Aussengestaltung des Areals in vollem Gang. Bedenken werden geäussert, der Pausenplatz könnte aufgrund fehlender Bäume zur Hitzeinsel werden.

Manche Worber zeigten sich betroffen, dass für den Bau der neuen Tagesschule so viele grosse Bäume gefällt werden mussten. Nachdem mit dem Worber Dreiklang, dem Rüfenacher Dorfplatz und der Umgestaltung der Bahnhofstrasse in den letzten Jahren übermässig viel Fläche versiegelt worden war, kamen Fragen auf, ob sich die Geschichte auf dem Areal der neuen Tagesschule wiederholen könnte. Doch die vorgesehene Bepflanzung soll sogar umfangreicher als bisher werden. An der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 14. No-

vember nahm Bruno Wermuth vom Departement Bau Stellung zu einer Interpellation von SP und Grünen bezüglich der Begrünung des Pausenareals. So ist vorgesehen, die ehemalige Baumallee an der Bahnhofstrasse vollumfänglich zu ersetzen, dabei handelt es sich vorwiegend um Stieleichen sowie eine Linde an der Kreuzung zur Schulhausstrasse. Es werden ausschliesslich kleine Bäume gesetzt, deren Wachstum einige Zeit in Anspruch nehmen wird, einerseits aus Kostengründen, andererseits, weil bei älteren Bäumen das Risiko besteht, dass sie nicht anwachsen. Vor dem Pavillon der Tagesschule und vor dem Gerätehaus wird es weitere schattenspendende Baumgruppen geben. Ein neuer Spielplatz mit Holzschnitzelbelag und Blumenwiesen ergänzen die Begrünung, so dass das gesamte Areal grüner sein wird als vor dem Bau der Tagesschule. Einzig die Zufahrten müssen aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Nutzungsanforderungen asphaltiert werden. Bis im Frühling 2023 soll die Gestaltung des Aussenraums durch die Firma Raymann Gartenbau abgeschlossen sein. Allerdings ist Geduld gefragt: Es wird Jahre oder Jahrzehnte dauern, bis die Baumkronen so weit entwickelt sind, dass ihr üppiges Grün reichlich kühlenden Schatten spenden wird. KS

Politik trifft Schule

Das Ziel dieses Anlasses war es, dass wir Jugendlichen etwas über Politik lernen, beispielsweise wie man abstimmt und Entscheidungen trifft. Das Fernziel ist es, dass es in den nächsten Jahren wieder ein Jugendparlament in Worber gibt. Der Tag war in fünf Posten eingeteilt, die die Klassen alle absolvierten. Beim Posten A waren die Fragen: Was ist eine Gemeinde? Wer sorgt dafür, dass die Gemeinde funktioniert? Was kann man für die Gemeinde tun? Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste eine von diesen Fragen lösen und anschliessend auf einem Plakat festhalten. Beim Posten B ging es darum, wie das Schweizer Politiksystem aufgebaut ist und wer das letzte Wort bei den Abstimmungen hat. Wir haben gelernt, dass das immer das Volk ist. Beim Posten C konnten wir eine Wunschliste an das Parlament schreiben. Zuerst haben wir aufgeschrieben, was man in Worber ändern könnte. Dann durften wir abstimmen und uns für eine



Wünsche der Schüler an die Worber Politik.

Bild: zvg

Sache entscheiden. Beim Posten D haben wir ein Blatt mit einer Partei bekommen und mussten raten, was das für eine Partei sein könnte. Anschliessend konnten wir noch eine eigene Partei erfinden. Beim letzten Posten haben wir einen Film darüber geschaut, ob Ausländer mit abstimmen dürfen, und diesen Film dann

besprochen und darüber diskutiert. Wir fanden diesen Anlass sehr lehrreich und es war interessant, neue Dinge über diese Themen zu lernen, bei der Gestaltung von Worber mitzudenken und mitzuhelfen.

Klasse 8c, Oberstufenzentrum Worboden

Behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenbau
Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worber | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

Worber Berufstour

Schnuppernachmittag in der Redaktion

Anlässlich der vierten Worber Berufstour haben drei Schülerinnen und ein Schüler der 8. Klasse die Redaktion der Worber Post besucht. Auch dieses Jahr konnten die Jugendlichen ihre journalistischen Fähigkeiten an einem Interviewgast erproben.

Im Rahmen der Berufstour haben sich drei Schülerinnen und ein Schüler die Abläufe in einer Zeitungsredaktion genauer angesehen. Nach einem kurzen Theorie- und einer Internetrecherche erarbeiteten die Jugendlichen Fragen zu vier Themenfeldern, die sie anschliessend an ihren Interviewgast richteten. Die SwissSkills Ambassadorin und Vize-Berufsmeisterin 2014 Carla Calderari aus Bern stellte sich den Fragen der vier Jungjournalistinnen und erzählte, wie sie zu ihrem Traumberuf fand und von ihren Erfahrungen an den Berufsmeisterschaften. Die vier Interviews sind nachfolgend abgedruckt.

Carla Calderari, die auch als Expertin und Coach für das SwissSkills National Team tätig ist, war ausserdem Gast am Informationsanlass, der anschliessend an die Berufstour im Bärensaal für die Jugendlichen und ihre Eltern durchgeführt wurde. Die Berufstour, die vom Worber Gwärb und dem Oberstufenzentrum Worboden organisiert wird, bietet Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse die Möglichkeit erste Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen. Während sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse im Rahmen der Intensivwoche mit der Berufswahl auseinandergesetzt haben, waren die 7. und 9. Klassen mit anderen Pro-



Carla Calderari im Interview mit den Jugendlichen. Bild: S. Pfäffli

jekten beschäftigt. So stand für die 7. Klassen das Thema «sich nützlich machen» im Fokus, sie sammelten beispielsweise Abfälle im Wald oder halfen bei der Gemüseernte. Weitere Programmpunkte waren ein Kunstprojekt und der Zukunftstag, bei dem die Jugendlichen ihre Eltern oder Menschen aus ihrem Bekanntenkreis auf die Arbeit begleiteten. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen waren von Dienstag bis Freitag mit ihrem eigenen Internetradio auf Sendung und berichteten über die verschiedensten Themen. Eine Führung im Radiostudio Radio Bern 1 war ebenfalls Teil ihres Projektes. AW

Carla Calderari erzählt, wie sie ihren Beruf fand

Was waren Ihre Traumjobs?

Carla Calderari: Ich mochte alle Jobs mit Tieren, aber auch mit Menschen. Z.B. Tiermedizinische Praxisassistentin. Doch viele Jobs in der Natur haben mir ebenso gefallen, wie Gärtnerin oder Floristin.

Wie viele Jobs habe Sie angeschaut?

Ungefähr 6 bis 8 Berufe. Unter anderem Floristin, Gärtnerin, Praxisassistentin, Hochbauzeichnerin und Coiffeuse.

Wie sind Sie auf den Beruf Kosmetikerin gekommen?

Durch meine Mutter, sie ist auch Kosmetikerin. Schon in der 8. Klasse durfte ich in ihrem Geschäft Wimpern färben. Dann war ich auch in anderen Kosmetikgeschäften schnuppern. Mir war so-

fort klar, dass ich selbstständig arbeiten will, also Chefin sein und nicht nur Assistentin.

Warum wählten Sie den Beruf Kosmetikerin?

Weil man mit Leuten zu tun hat. Kundenkontakt ist mir sehr wichtig. Mir war klar, dass mein Beruf abwechslungsreich sein sollte. Ich kann nicht stundenlang am Computer sitzen.

Sollte man schon bei der Berufswahl auf Weiterbildungsmöglichkeiten achten?

Das ist sehr empfehlenswert. Doch man kann die Arbeit und Lehre immer wechseln.

Interview: LORIN MATHYS

Carla Calderari gibt Tipps zur Berufswahl

Wie würden Sie bei der Berufswahl vorgehen?

Carla Calderari: Ich würde viel schnuppern gehen, auch länger, nicht nur einen Tag, um herauszufinden, was zu einem passt und Freude macht. Ich empfehle, auch im Umfeld zu fragen, z.B. was die Eltern gelernt haben.

Wie haben Sie den Beruf gefunden, der Ihnen entspricht?

Meine Mutter ist Kosmetikerin, ich habe sie als Vorbild genommen.

Welche Organisationen können bei der Berufswahl helfen?

Eine Berufsberatung beim BIZ ist sicher hilfreich, bei einer eins zu eins Beratung werden auch Stärken und Schwächen getestet. Ich empfehle auch allen, bei SwissSkills vorbeizuschauen.

Wann sollte man mit der Berufswahl beginnen?

So früh wie möglich.

Interview: LARA MEYER

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Warum wollten Sie Kosmetikerin werden?

Carla Calderari: Ich habe in meinem Arbeitsumfeld viel mit Menschen zu tun, diesen Kontakt mag ich sehr. Was mir sehr gefällt, sind die abwechslungsreichen Tage.

Was gefällt Ihnen am meisten?

Wie gesagt, mit Menschen in Kontakt zu kommen.

Was mögen Sie nicht so?

Was mir eher nicht gefällt oder anders gesagt eine Herausforderung ist, ist von meinen Kundinnen und Kunden traurige Lebensgeschichten zu hören.

Haben Sie Weiterbildungen gemacht?

Ja, ein paar. Ich habe mit den Weiterbildungen schon während der Lehre in den Themen Gesundheit und Ernährung angefangen. Auch ausserhalb des Bereichs Kosmetik bin ich mich am Weiterbilden.

Arbeiten Sie noch auf Ihrem Lehrberuf?

Ja (lachend), ich arbeite immer noch als Kosmetikerin EFZ.

Interview: LEAH BRAUN

Carla Calderari hat an den SwissSkills und den EuroSkills teilgenommen. Im Interview sagt sie, wie sich diese Wettbewerbe unterscheiden.

Wann haben Sie an den SwissSkills gewonnen?

Carla Calderari: An den SwissSkills habe ich 2014 gewonnen. 2016 habe ich an den EuroSkills teilgenommen.

Haben Sie damals damit gerechnet, dass Sie gewinnen?

Nein, das war auch nicht mein Ziel. Ich wollte einfach möglichst viel lernen. Ich denke, dass ich deshalb auch viel weniger Druck hatte.

Was haben Sie gelernt?

Ich habe sicherlich viel Fachliches gelernt. Aber auch persönlich habe ich viel mitgenommen. Ich habe gelernt, gut mit Drucksituationen umzugehen.

Was hat Ihnen am meisten geholfen, während den SwissSkills gelassen zu bleiben?

Ich konnte mich auf das, was ich geübt hatte, und meine Begleitpersonen verlassen.

Wie haben Sie sich für die SwissSkills qualifiziert?

Die Qualifizierungen sind von Beruf zu Beruf anders. Manchmal gibt es Regional-Meisterschaften. Bei den Kosmetikerinnen geht es nach den Noten.

Wie lange haben Sie für die SwissSkills geübt?

Ich habe ein Jahr vorher begonnen zu üben, das war gleich nachdem ich qualifiziert wurde.

Wie unterscheiden sich die SwissSkills von normalen Arbeitstagen?

Es ist ganz anders, die SwissSkills sind Wettkämpfe. Man hat weniger Zeit und muss viel exakter arbeiten. Ausserdem kann man nichts genau planen.

Sie sind an die EuroSkills gegangen, wie unterscheiden sich die beiden Veranstaltungen?

Es ist sehr anders, da Menschen aus vielen verschiedenen Ländern teilnehmen. Alle haben zwar denselben Beruf gelernt, aber arbeiten dennoch unterschiedlich.

Interview: RAHEL GAMBON

Restaurant Bahnhof, Worb SBB

Bahnhöfli zum Verkauf ausgeschrieben

Seit 63 Jahren ist das Restaurant Bahnhof in Worb SBB im Besitz der Familie Zaugg. Als die Eltern des aktuellen Besitzers, Beat Zaugg, das Restaurant 1959 erwerben konnten, stand es unmittelbar an der Rubigenstrasse, dort wo sich heute der Parkplatz befindet. 1972 liessen Zauggs den heutigen Gasthof bauen. Anschliessend wurde das alte Restaurant abgebrochen. Jetzt will Beat Zaugg den Betrieb verkaufen und sich aus der Gastronomie zurückziehen.



Beat Zaugg (rechts) mit seinem langjährigen Küchenchef Jess. Bild: S. Mathys

1992 übernahm Beat Zaugg das «Reschteli» oder «Bahnhöfli», wie der Gasthof auch genannt wird, von seinen Eltern. Dieser Schritt zeichnete sich schon früh ab, hatte er sich doch das Rüstzeug für eine Laufbahn in der Gastronomie mit einer Lehre im Service und einer anschliessenden Ausbildung als Koch geholt. Vor 22 Jahren wagte es der junge Wirt, einen Koch aus Malaysia anzuwerben, einen Teil seines Betriebes auf chinesische Küche umzustellen und das Säälü entsprechend zu dekorieren. In der Gaststube bot er weiterhin ein-

heimische Spezialitäten an. Bei der Umstellung auf die asiatische Küche wurde ihm von vielen Seiten prophezeit, dass dies ein Fehler sei und er damit keine Zukunft haben könne. «Bald einmal bildete sich eine Stammschaft und es stellte sich heraus, dass alle negativen Prophezeiungen daneben lagen», stellt Beat Zaugg im Rückblick zufrieden fest. Heute kann der Betrieb auf eine grosse Zahl treuer Stammgäste zählen.

«Unsere Stärke ist die Konstanz», so Beat Zaugg. Dazu trägt auch der asiatische Küchenchef bei, der seit allem

Anfang an dabei war, den Kochlöfel im Bahnhöfli also seit 22 Jahren schwingt. Jetzt ist der Koch eigentlich schon seit zwei Jahren Rentner, kocht aber weiterhin, dies zusammen mit zwei Kollegen, die ebenfalls aus Malaysia kommen.

Beat Zaugg möchte Mitte des kommenden Jahres im Alter von 64 Jahren als Gastronom aufhören. Da sich keine familieninterne Nachfolgelösung anbietet, steht das Restaurant nun zum Verkauf. Der Entschluss zu diesem Schritt reifte bei Beat Zaugg im Verlauf des ersten Lockdowns 2020, durch den auch sein Lebensrhythmus zum Teil auf den Kopf gestellt wurde und ihm neue Möglichkeiten aufgezeigt wurden. Wann genau er das letzte Mal als Gastgeber in seinem Restaurant auftreten wird, hängt davon ab, wann der Verkauf vollzogen werden kann.

Für Beat Zaugg steht fest, dass er auch nach dem Verkauf seines Betriebes noch etwas machen wird. Dies werde aber bestimmt nicht im Gastronomiebereich sein, obwohl er bereits entsprechende Anfragen erhalten habe. «Ich habe mir meine Gedanken gemacht, habe konkrete Pläne und hoffe, diese umsetzen zu können», schaut Beat Zaugg positiv gestimmt in die Zukunft. WM

WÄRCHE Z WORB



v. l. n. r. Andrea Walz, Monika Steiner, Jürg Messerli, Anja Peter, Andrea Bärtschi. Nicht auf dem Bild, Miriam Erb. Bild: S. Mathys

Kuhn Immobilien

Branche: Immobilien

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung: Bewirtschaftung von Mietliegenschaften und Stockwerkeigentum, Verkauf und Bewertung von Wohnungen und Häusern

Anzahl Arbeitsplätze: 6

Geschäftsleitung: Jürg Messerli

Gründungs-jahr: 2000

Wieso Firmensitz in Worb: Seit dem Gründungsjahr ist der Sitz in Worb. Sehr gute Anbindung an Stadt und Land und somit sind die durch uns betreuten Objekte in kurzer Zeit bestens erreichbar.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb: Bei Vergaben von öffentlichen Aufträgen ist das einheimische Gewerbe zu berücksichtigen. Dabei gilt es bei der Auswahl abzuwägen, dass bei einer einheimischen Vergabe auch wieder ein gewisser Rückfluss an Steuergeldern in die Gemeinde erfolgt.

Das Unternehmen in 10 Jahren: Mein Ziel ist es, die heutige Betriebsgrösse zu erhalten und alle Arbeitsplätze sicherzustellen. Für die Weiterführung des Geschäftes mit Standort in Worb und die Nachfolgeregelung wünsche ich mir eine betriebsinterne Lösung.

Kuhn Immobilien
Inhaber Jürg Messerli
Güterstrasse 2, 3076 Worb
Telefon 031 838 48 48
www.immo-kuhn.ch



Die Gospel Family am Weihnachtskonzert 2018 in Worb.

Bild: zvg

Reformierte Kirche Worb

The Gospel Family

Am Samstag, 3. Dezember um 19.30 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember um 16.30 Uhr tritt der Chor «The Gospel Family» in der reformierten Kirche in Worb zu seinem diesjährigen 50-Jahr-Jubiläum auf. Einmal mehr erwartet das Publikum ein fulminantes, mit grosser Begeisterung vorgetragenes Konzert, das niemanden unberührt lässt.

1982 gründete Ingo Stäubli den Chor «The Gospel Family» Rheinfelden, etwas später kam Zofingen dazu und 1987 erweiterte ein Chor aus Worb die Familie. Ingo Stäubli leitet die drei Chöre und probt das ganze Jahr einmal wöchentlich mit ihnen. Er arrangiert jedes Jahr ein Weihnachtskonzert, das

in den drei Orten Rheinfelden, Worb und Zofingen zur Aufführung gelangt. Er gestaltet das Konzert mit dem Ziel, mit den beinahe hundert Sängerinnen und Sängern und der fünfköpfigen Band auf das Publikum einzugehen und es mitzureissen. Sie schöpfen aus einem grossen Repertoire an Liedern

und nehmen daraus die Zutaten, um ein grossartiges musikalisches Menü zu präsentieren. Gospel ist gelebte Musik in einer christlichen, afro-amerikanischen Stilrichtung, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Spiritual sowie Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat. TS

Veranstaltungen

Sa., 3. Dez. 2022, 19.30 Uhr
So., 4. Dez. 2022, 16.30 Uhr
Reformierte Kirche Worb
Abendkasse ab 18.45/15.45 Uhr
Vorverkauf:
eventfrog.ch/de/home.html

FRAGEN AN DEN LEITER INGO STÄUBLI UND WALTER HAYOZ AUS WORB

Was war der Beweggrund zur Gründung der Gospel Family?

Ingo Stäubli: Die Freude an dieser Art Musik, die Verbundenheit zum Schicksal und der Geschichte der African Americans, zu Martin Luther King. Und am arbeiten und kreativ sein zusammen mit Menschen, welche sich auch für diese Musik begeistern.

Walter Hayoz: Der Worber Chor entstand 1986 aus einer Konfirmandenklasse von Pfarrer Alfred Zimmermann, die zu ihrem Lager-Work-Shop Ingo Stäubli eingeladen hatte. Das Ziel war lediglich, etwas

über Gospel zu erfahren und Gospels zu singen. An diesem Anlass trat die Gospel-Family auf. Daraus entstand der Worber Chor.

Wie alt sind der/die älteste und der/die jüngste Sänger/Sängerin?

I.S.: Die Altersspreizung erstreckt sich von etwa 28 bis hin zu um die 80 Jahre.

W.H.: Die jüngste Sängerin in Worb ist 35 Jahre alt und die älteste 82 Jahre alt.

Hat es Chormitglieder, die bereits fünfzig Jahre dabei sind?

I.S.: Die längste «Mitwirkungsdauer» beträgt etwa vierzig Jahre.

W.H.: Seit der Gründung in Worb singen drei Mitglieder im Chor mit.

Ich gehe davon aus, dass männliche Sänger in der Minderheit sind. Wie ist das Verhältnis und ist es schwieriger, Männer zu rekrutieren?

I.S.: Schon, aber wir haben genug Männerstimmen. Der Gesamtchor ist stimmlich sehr gut ausbalanciert.

W.H.: In Worb singen 6 Männer und 25 Frauen im Chor.

Die Chöre proben einzeln einmal wöchentlich. Wie viele Proben finden gemeinsam statt und wo?

I.S.: Gemeinsam zweimal pro Jahr an einem der Probeorte. Und einmal pro Jahr über Pfingsten in Interlaken.

Was erwartet das Publikum am diesjährigen Konzert?

I.S.: Eine Mischung verschiedenster Gospel und Songs bis hin zum Weihnachtsgospel. Und eine sehr motivierte GOSPEL FAMILY mit einer sehr motivierten Band.

Interview: TS



LÄSE Z WORB

Mauern
Janiszewski, Bogus / Skorwider, Max
aus Stein, Stacheldraht und in den Köpfen
Kollation: Aus dem Polnischen, geb., farb. illustr., 62 S.
Verlag: Beltz & Gelberg
Jahr: 2022
ISBN: 978-3-407-75695-4
Preis: CHF 23.90

«Überall, wo es eine Mauer gibt, versuchen die Menschen, sie zu überwinden. Das ist schon seit Tausenden von Jahren so.» Sei es die 2400 km lange und 8 m hohe Chinesische Mauer, der Hadrianswall in Grossbritannien oder die Ghettomauer in Warschau, die Juden einsperrte. Zu ihrer Überwindung werden unterschiedliche Techniken angewendet. Berühmtheit erlangte z.B. das sogenannte «Trojanische Pferd», in dessen Innern sich Soldaten versteckten, oder die römischen Katapulte.

Jede Mauer, ob aus Stoff und Pfosten, Stacheldraht oder Steinen gebaut, wird mit einem kurzen Steckbrief umschrieben, der Auskunft gibt über Ort, Material, Ausmass, Zeitpunkt der Entstehung und Zweck des Bauwerks. In einem Fliesstext geht der polnische Autor näher auf die Umstände ein. Grandios, wie ausserdem Max Skorwider mit seinen plakativen Illustrationen Mauern zwischen Menschen oder das Mittelmeer als Mauer zwischen zwei Kontinenten in Szene setzt. Ein aussergewöhnliches Sach-Bilder-Buch! SANDRA DETTWYLER

LUEGE Z WORB



Call Jane
Ab 9. Dezember im chinoworb

Beruhend auf wahren Begebenheiten, erzählt der Hollywoodfilm mit Elizabeth Banks in der Hauptrolle die Geschichte von Joy, welche in den 1960ern ihr zweites Kind erwartet. Die Freude an der Schwangerschaft währt nicht lange, Joys Gesundheit und sogar Leben stehen auf der Kippe. Eine Abtreibung kommt für Joys Umfeld nicht in Frage, lieber gehen sie das Risiko ein, Joy zu verlieren. Zufällig stösst sie auf das Untergrund-Netzwerk «The Janes», welche Joy retten können. Gemeinsam setzen sie sich für die Rechte der Frauen ein.

KATJA MORAND

217962

WANTED

Wer hat den Laptop?

Deine praktische Inventarsoftware

IT-Inventar, Werkzeugkoffer, Messgeräte, Promotionsmaterial... verbringst du auch zu viel Zeit mit dem Suchen dieser Objekte und dem Führen unvollständiger Excel-Listen?

Damit das Suchen ein Ende hat:
FingMi.com – Deine praktische Inventarsoftware – behalte den Überblick, was wo ist!

Jetzt kostenlos ausprobieren

Bärensaal Worb

Down At The Doctors

Der Berner DJ Jüre Hofer ist eine Legende mit seiner Rock-Disco «Down At The Doctors». Nun findet dieser Anlass am Freitag, 9. Dezember 2022, um 20 Uhr im Bärensaal Worb zum zweiten Mal statt.

In der Disco-Szene ist Jüre Hofer nicht wegzudenken. Der Vierundsechzigjährige ist Mitbegründer des ehemaligen Radio Förderband und langjähriger und erfolgreicher Leiter der Kulturbühne des Bären Buchsi in Münchenbuchsee. Den Ursprung hatte die Rock-Disco «Down At The Doctors» Ende der Achtzigerjahre im Bierhübeli Bern, und die Anlässe waren meist bereits im Vorverkauf ausverkauft. Jüre Hofer verbindet Rock, Reggae, Soul, Funk und Folk zu ei-

nem bunten Mix, um die mittelalterlichen Leute seiner Generation wieder zum Tanzen zu bringen. Er nennt es Ganzkörpertherapie mit Befreiungswirkung. TS

Wann: Freitag, 9.12.2022 20 Uhr
Wo: Bärensaal Worb

Veranstalter: musicline
Vorverkauf: eventfrog.ch



DJ Jüre Hofer in seinem Element.

Bild: zvg

worber
Post.
Jetzt online:
worberpost.ch



Informationsstand zum Thema ressourcenschonendes Leben am Generationenfest.

Bild zvg

Rezertifizierung Energiestadt

Mit grossen Schritten in eine nachhaltige Energiezukunft

Die Gemeinde Worb wird zum fünften Mal als Energiestadt rezertifiziert. In den vergangenen vier Jahren konnten grosse Fortschritte in den Bereichen Raumordnung, Kommunikation, kommunale Gebäude, Ver- und Entsorgung sowie interne Organisation erzielt werden. Auch für die nächsten Jahre sind viele neue Massnahmen geplant.



Das Ergebnis der Rezertifizierung als Energiestadt zeigt insgesamt eine markante Verbesserung der Gemeinde Worb in den letzten vier Jahren. Dieses eindrucksvolle Resultat ist nur aufgrund des anhaltenden Engagements von Politik, Verwaltung und Bevölkerung in Worb möglich geworden. Besonders hervorzuheben sind die Genehmigung der Ortsplanungsrevision mit strengen Energievorschriften, die Einführung der kommunalen Energieförderung, die regelmässigen Informationsmassnahmen zu den Themen Solarenergie, energetisch Sanieren und Biodiversität sowie die Zusammenarbeit mit den Schulen. Der Gemeinderat hat in seinem Massnahmenplan zur Gemeindeentwicklung beschlossen, sich stark für eine

nachhaltige Energiewende einzusetzen. Er will die Anforderungen zum Erwerb des «Gold-Labels» der Energiestadt bei der nächsten Rezertifizierung in vier Jahren erfüllen. In der aktuellen Rezertifizierung erreicht Worb 71,9% der möglichen Punkte. Das Gold-Label kann ab 75% beantragt werden. Bei der letzten Rezertifizierung im Jahr 2018 erreichte Worb 59% der möglichen Punkte. Der Gemeinderat hat deshalb ein ambitioniertes energiepolitisches Programm genehmigt. In den nächsten vier Jahren sollen unter anderem die Richtpläne und das Biodiversitätskonzept umgesetzt werden, weitere Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen und die Zusammenarbeit mit den lokalen Landwirten und KMUs weitergeführt werden. Zudem sollen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und ein massgeschneidertes Programm zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft erarbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung gemäss den internen Richtlinien. Gemeindeeigene Liegenschaften sollen nach einer Sanierung oder einem Neubau hohen energetischen und ökologischen Standards genügen, sofern dies in einem angemessenen Verhältnis zum finanziellen Mehraufwand steht.

Die Gemeinde Worb möchte auch weiterhin Vorbild für die Bevölkerung, die lokalen KMUs und die Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer sein. Deshalb wird die bewährte Kommunikationsstrategie mit Zeitungsartikeln, Anlässen für die Bevölkerung und Informationsständen an lokalen Festen weitergeführt. Die Bevölkerung soll dank zielgerichteter Informationen und Angeboten zu einem ressourcenschonenden Leben ermutigt werden. WoPo

Überarbeitete Websites

worb.ch und schulen-worb.ch nun online

Die Website www.worb.ch ist technisch grundlegend überarbeitet worden. Die grafischen Anpassungen und die Navigation haben dagegen nur geringfügige Änderungen erfahren. Neu werden verschiedene Inhalte der Website direkt aus den Software-Lösungen der Gemeinde übernommen.

Dies garantiert aktuelle Informationen und reduziert den Aufwand für die Bewirtschaftung. Die Website ist für die Verwendung auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets optimiert.

Wesentlich umfassender war die Überarbeitung des Auftritts der Schulen. Er ist komplett neu erstellt worden. Grafisch richtet er sich an der Website der Gemeinde aus und beinhaltet alle Themen rund um

die Schule. Er ist über den Link www.schulen-worb.ch erreichbar. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Durchstöbern der beiden Web-Auftritte.

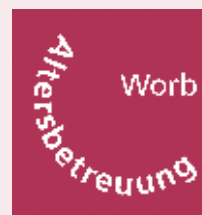
Departement Präsidiales

Corona-Booster Nachimpfung für die über 80-jährigen Worber/-innen

221529

Am Montag, 12. Dezember 2022 bieten wir den zuletzt im Sommer geimpften Senioren/-innen die empfohlene aktualisierte Impfung von 13 bis 17 Uhr an.

In der Altersbetreuung Worb, Bahnhofstrasse 1
Vor Anmeldung bis zum 5. Dezember 2022 unter
Telefon 031 838 17 23 oder per Mail: info@abworb.ch
mit Registrierungscode (6-stellig)
oder Krankenkassennummer



ZENTRUM ALTER

Tagespflege der Altersbetreuung Worb

Wünschen Sie sich Unterstützung und Betreuung durch den Tag oder benötigen Sie als pflegende Angehörige Entlastung?

Die Altersbetreuung Worb bietet von Montag bis Freitag auch eine Tagesbetreuung an. Es können auch einzelne Tage besucht werden. Die Tagesbetreuung bietet hilfsbedürftigen Menschen eine betreute Aufenthaltsmöglichkeit. Sie können von einer individuellen Betreuung, Verpflegung und einer Vielzahl von Aktivierungsmöglichkeiten profitieren. Die Tagesbetreuung befindet sich am Zelweg 1 in Worb. Aufgrund des aktuellen Umbaus der Bewohnerzimmer konnte die Altersbetreuung von der Stiftung Flora in Worb das leerstehende Haus am Zelweg 1 temporär anmieten. Die Tagesgäste schätzen das heimelige Ambiente mit wunderschönem Garten. Ein Schnuppertag ist jederzeit kostenlos möglich. Gerne gibt Ihnen die Altersbetreuung Worb oder auch das Zentrum Alter Auskunft auf Ihre Fragen.

Für das Zentrum Alter rufen Sie unter **Telefon 031 839 02 48** an oder vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch. Ich bin gerne für Sie da, Anika Aeschbacher.



BIODIVERSITÄTS-TIPPS



Blatt- und Asthaufen anlegen

Im Winterhalbjahr fallen im Garten viele Blätter und Äste an. Anstatt sie umgehend mit der Grünabfuhr zu entsorgen, empfiehlt es sich, diese zu Haufen aufzuschichten. Hier können nämlich viele Lebewesen wie Igel, Reptilien und Käfer überwintern. Zum Beispiel Hirschkäfer sind auf verrottendes Holz angewiesen, das aber zu oft entfernt wird. Neben der Biodiversität wird auch der Nährstoffhaushalt in Ihrem Garten verbessert, denn die zerfallenden Blätter und Äste liefern wertvolle Nahrung für gesunde Hecken und Bäume. Schnitzelhaufen helfen auch Beerenträuchern sehr, da sie ein Austrocknen der Erde verzögern.

Alte Stauden und Wiesen nicht schneiden

Sowohl Staudenbeete als auch Blumenwiesen sollten im Herbst mindestens teilweise stehen gelassen werden. Insekten und Spinnen überwintern in den hohlen Stängeln und bieten Nahrung für unsere Gartenvögel. Regelmässig können Meisen dabei beobachtet werden, wie sie die Kleintiere aus den Stängeln herauspicken. Diese Art der Vogelfütterung ist viel naturnaher und gesünder als das Aufstellen von Futterhäusern, wo leider auch Krankheiten übertragen werden können. Sollen zusätzlich noch Körner angeboten werden, so empfiehlt es sich, diese in kleinen Portionen im Garten zu verteilen.

ES WEIHNACHTET SEHR!

Im Braui-Lädeli in Worb stehen nebst unserem grossen Biersortiment eine breite Auswahl an Geschenkkörben und viele weitere weihnachtliche Geschenkideen für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BRAUI-LÄDELI

BETRIEBSFERIEN: Das Braui-Lädeli bleibt vom 24. Dezember 2022 bis 08. Januar 2023 geschlossen.
Letztes ZWICKELN 2022 auf der Rampe: Freitag, 23. Dezember 2022 von 14.00 – 18.00h

218135

Burkhard Gartengestaltung GmbH
Selibühlweg 8, 3076 Worb
079 208 31 06 oder 079 246 65 40
info@burkhard-gartengestaltung.ch



WIR SUCHEN

per sofort oder nach Vereinbarung
Werkhof-Halle (ca. 200 m²) mit Sanitären Anlagen und Aussen-Parkplätzen

221401

US EM GMEINRAT

Beschlüsse des Grossen Gemeinderates vom 14. November 2022

1 «Standortmarketing endlich ernst nehmen!», Motion der FDP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung
Die Motion der FDP-Fraktion mit dem Titel «Standortmarketing endlich ernst nehmen!» wird als erheblich erklärt.

2 «Solaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden», überparteiliches Postulat der SP+Grüne- und Mitte/glp-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Die Postulanten ziehen das überparteiliche Postulat zurück.

3 «Solaranlagen auf öffentlichen Parkplätzen», überparteiliches Postulat der SP+Grüne- und Mitte/glp-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung
Das überparteiliche Postulat der SP+Grüne- und Mitte/glp-Fraktion mit dem Titel «Solaranlagen auf öffentlichen Parkplätzen» wird als erheblich erklärt.

WIE GUT IST UNSER WASSER?



1. Trinkwasserqualität in der Gemeinde Worb

Die Gemeinde Worb verfügt in allen Versorgungsgebieten über einwandfreies Trinkwasser, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Nachfolgend die Untersuchungsergebnisse vom 25. Oktober 2022 mit Ausnahme des Verteilnetzes Ried, 23. August 2022 und Verteilnetz Wattenwil-Bangerten, 21. Oktober 2022.

Probenahmestelle	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l
Verteilnetz Rüfenacht (Schulhaus)	einwandfrei	21,0 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Vielbringen (Spycherweg)	einwandfrei	21,0 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Worb (Kreuzgasse, lfd. Brunnen)	einwandfrei	21,0 (mittelhart)	4,9
Verteilnetz Enggiststein (Schlosserei Iseli)	einwandfrei	21,0 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Richigen (Malerei Lehmann)	einwandfrei	21,0 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Ried (WV Kiesental WAKI)	einwandfrei	34,0 (hart)	25,4
Verteilnetz Wattenwil und Bangerten (WV Walkringen)	einwandfrei	32,0 (hart)	26,0

Höchsterwert Nitratgehalt gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zu-gänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV).

Zum Vergleich die Klassierungstabelle der Gesamthärte gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch.

Härtestufen in franz. Härtegraden °fH (1 franz. Härtegrad = 0,56 deutscher Härtegrad)	weiche	mittelhart	hart	sehr hart
• 0 bis 7	sehr weich	• grösser 25 bis 32	ziemlich hart	
• grösser 7 bis 15	weich	• grösser 32 bis 42	hart	
• grösser 15 bis 25	mittelhart	• grösser als 42	sehr hart	

2. Herkunft des Wassers

Im Normalbetrieb:

Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri	98 %
Grund- und Quellwasser vom Wasserverbund Kiesental WAKI	1 %
Grund- und Quellwasser von WV Walkringen seit Oktober 2021	1 %

Im Alternativbetrieb wegen Umbau Pumpwerk Wehrliau September 2022 bis ca. Sommer 2023:

Grundwasser Emmental Aeschau	98 %
------------------------------	------

3. Behandlung des Wassers

Weil eine bakteriologische Verunreinigung nie ausgeschlossen werden kann, wird das Grundwasser in Muri vorsorglich mit einer alkalischen Chlorlösung (Natriumhypochloritlösung) desinfiziert.

Informationen betreffend Pestizidrückständen im Trinkwasser finden Sie auf unserer Webseite unter Rubrik Publikationen.

4. Pikettdienst der Wasserversorgung

Bei einem Wasserleitungsdefekt ausserhalb des Gebäudes, z.B. einem Rohrbruch und bei Wasseraustritt auf der Strasse oder im Garten alarmieren Sie den **Pikettdienst unserer Wasserversorgung!**

- Während der Bürozeit Telefon 031 838 07 40
- Ausserhalb der Bürozeit Telefon 031 838 07 55 / 079 652 37 02

5. Kontaktstelle für weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte und Informationen betreffend Wasserqualität erfahren Sie bei der Polizeiabteilung Worb, Telefon 031 838 07 80.

Die aktuellen Messdaten finden Sie jederzeit auch unter www.worb.ch (Index → W → Wasserqualität → Publikationen: Wasserqualität). Polizeiabteilung Worb

Für mehr Sicherheit im Herbst:

Die Ratschläge des TCS

Wie jeden Herbst werden jetzt die Verkehrsbedingungen schwieriger und das Unfallrisiko erhöht sich. Die schlechteren Sichtverhältnisse, die rutschigen Fahrbahnen und der Wildwechsel auf den Strassen sind drei typische Gefahrenquellen in dieser Jahreszeit. Der TCS empfiehlt Verhaltensweisen, die zur Sicherheit beitragen.

Auf den herbstlichen Strassen ist mehr denn je Vorsicht geboten, da die Fahrbedingungen schwieriger werden und das Unfallrisiko zunimmt. Die Tage werden kürzer und Nebel schränkt oft die Sicht ein. Das Sturz- und Schleuderrisiko ist auf feuchten und oft mit nassem Laub bedeckten Strassen grösser. Ausserdem ist im Herbst der Wildwechsel häufiger. Unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel muss jeder Verkehrsteilnehmer in dieser Jahreszeit seine Geschwindigkeit anpassen und besonders aufmerksam sein, um so das Unfallrisiko zu mindern.

Sehen und gesehen werden kann Leben retten

Die Sichtbarkeit ist ein Schlüsselfaktor der Verkehrssicherheit. Die Autofahrer müssen gesehen werden und die anderen Verkehrsteilnehmer sehen, um im Voraus auf deren Fahrweise zu reagieren und ihre eigene so gut wie möglich anpassen zu können. Auf feuchten Strassen kann das Sonnenlicht die Fahrer blenden, insbesondere bei schmutziger Windschutzscheibe. Es ist also wichtig, für saubere Scheiben und Rückspiegel sowie für funktionsfähige Scheibenwischer zu sorgen. Bei Sonnenuntergang sollte das Abblendlicht zusätzlich zu den unabdingbaren und obligatorischen Taglichtern eingeschaltet werden. Letztere genügen bei Abenddämmerung nicht mehr. Die Nebelschlussleuchten sollten nur bei sehr stark reduzierter Sicht gebraucht werden.

Die Beleuchtung der Fahrräder muss permanent eingeschaltet sein. Blinkende Leuchten sind gesetzlich nicht erlaubt. Um auch aus grosser Entfernung in der Nacht sichtbar zu sein, empfiehlt der TCS den Velofahrern und Fussgängern helle und reflektierende Kleidung zu tragen. Auch können die Speichen der Räder und der Velohelm mit Katzenaugen ausgerüstet werden. Wer selber Hand anlegen möchte, findet kreative Bastelanleitungen für mehr Sichtbarkeit unter madevisible.swiss/do-it-yourself/

Wildtiere können überraschend die Strasse überqueren

Besonders im Herbst können Wildtiere plötzlich die Strasse überqueren. Um das Kollisionsrisiko zu mindern und rechtzeitig reagieren zu können, ist es wichtig, in der Nähe von Wäldern die Geschwindigkeit anzupassen, jederzeit bremsbereit zu sein und auf den Strassenrand zu achten. Dies gilt insbesondere bei Tagesende. Wenn sich ein Tier in der Nähe oder auf der Strasse befindet, ist es empfohlen, das Abblendlicht einzuschalten und zu hupen, um das Tier zu verscheuchen. Auf jeden Fall muss auf gefährliche Ausweichmanöver verzichtet werden. Jeder Unfall mit einem Wildtier muss unverzüglich der Polizei gemeldet werden. Diese wird einen Wildhüter, einen Jäger oder einen Tierarzt an die Unfallstelle schicken. Auf keinen Fall soll man sich einem angefahrenen Tier nähern, sondern immer in sicherer Stellung auf die Fachleute warten.

Winterreifen schon im Herbst montieren

Bereits ab Oktober, wenn die Temperaturen sinken, ist das Fahren mit Winterreifen empfohlen, welche dann bis Ostern benutzt werden. Wenn die Profiltiefe weniger als 4 mm beträgt oder die Reifen älter als 8 Jahre sind, empfiehlt der TCS, neue Reifen aufzuziehen. Zu schwacher Reifendruck erhöht den Treibstoffverbrauch, beschleunigt die Abnutzung und verschlechtert das Verhalten des Fahrzeugs bei Brems- und Ausweichmanövern. Es ist deshalb empfohlen, den Reifendruck regelmässig zu prüfen

und an die Angaben des Herstellers anzupassen (siehe die Wartungsanleitungen oder die Innenseite des Tankdeckels). Zahlreiche Ratschläge und Erklärungen dazu befinden sich ebenfalls auf der Internetseite des TCS (www.tcs.ch). Dort können auch die Resultate des Winterreifentests 2020 eingesehen werden. WoPo

Kontakt: TCS Sektion Bern, 031 356 34 56, tcsbe.ch

Die TCS-Herbst-Tipps:

Um Ärgernisse oder Schlimmeres zu vermeiden, macht der TCS für mögliche Gefahren aufmerksam:

- Schleudergefahr und längere Bremswege wegen Nässe, Laub oder Schmutz auf der Fahrbahn.
- Aquaplaning-Gefahr wegen Pfützen und Wasserrinnen.
- Die Temperaturen sinken, auf Brücken ist mit Eisbildung zu rechnen.
- Eingeschränkte Sicht durch früh einsetzende Dunkelheit, Nebel, Niesel, Regen oder Schnee.
- Tagsüber Blendung durch tiefstehende Sonne.
- Nachts Blendung durch Gegenverkehr.
- Wildwechsel-Gefahr, vor allem in der Nähe von Wäldern
- Achtung: Radfahrer ohne Beleuchtung.
- Achtung: dunkel gekleidete Fussgänger.

POLITFORUM



Wieviel Staat braucht Worb?

Ich bin noch nicht so lange im Grossen Gemeinderat, dem GGR von Worb. So langsam gewöhne ich mich an den politischen Alltag. Bei manchen Geschäften und vor allem auch bei Vorstössen frage ich mich gelegentlich schon, was der Staat oder in unserem Fall die Gemeinde alles machen soll und was sie alles richten soll. Dies zu bestimmen, ist natürlich auch die Aufgabe des GGR. Doch wer ist letztlich der Staat? Sind dies nicht auch Du und ich, also wir alle? Geht das Energiesparen nicht uns alle an? Sollten z.B. Solaranlagen nicht von Hausbesitzern, Eigentümern von Geschäften erstellt werden, die rechnen, ob sich die Investition auch lohnt? Ohne unternehmerisches Risiko geht es nicht, so eine Anlage wird nicht in ein bis zwei Jahren rentieren, sondern wohl erst nach rund 15 Jahren. Keiner kann wohl sagen, wie die Welt bis dann aussieht, ich denke aber, dass es sich rentieren wird und uns einerseits unabhängiger macht und unserer Umwelt guttut, da wir damit weniger andere Energieträger benutzen müssen. Dies wird zwar unser Energieproblem nicht alleine lösen, aber einen Beitrag dazu leisten. Nun aber zurück zur Gemeinde. Diese soll natürlich auch mit gutem Beispiel bei ihren Liegenschaften vorangehen, soll aber gleichzeitig auch wirtschaftlich mit unseren Steuergeldern umgehen. Ist es nun wirklich Aufgabe der Gemeinde, alle Möglichkeiten der Solarnutzung

auszuloten, nur weil es möglich ist, ohne dabei auf die Wirtschaftlichkeit zu schauen? Wohl sicher nicht. Es gibt hier sehr wohl Aufgaben, die beim Staat bleiben und wichtig sind. So soll die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten (für einige Vorgaben sind wohl Kanton oder Bund zuständig) für gute Rahmenbedingungen schauen, dass solche Projekte auch möglichst rasch und ohne zusätzliche Auflagen umgesetzt werden können. Die Ideen und auch der unternehmerische Geist müssen aber von der Bevölkerung kommen. Die Gemeinde soll sich im Gegenzug möglichst wenig in die Privatwirtschaft einmischen, um das einheimische Gewerbe nicht zu konkurrieren und als Verwaltung möglichst schlank und effizient zu bleiben. Somit möchte ich mit einem Zitat von John F. Kennedy schliessen: «Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt.»



Titus Moser, EVP, Mitglied GGR und Sicherheitskommission

www.evp-worb.ch

Die Mitte Worb

Wo sind die gelben Streifen?

Die schwächeren Verkehrsteilnehmer leben in der dunklen Jahreszeit besonders gefährlich – zum Beispiel an der Bahnhofstrasse in Worb. Im Mai haben wir vom überparteilichen Komitee die Volksmotion «Mehr Sicherheit für Fussgänger auf der Bahnhofstrasse» eingereicht, im September hat der Grosse Gemeinderat die Motion deutlich als erheblich erklärt. Was hat sich bis jetzt an der Situation geändert? Nichts.

Wegen der Bauarbeiten für den Wärmeverbund wurden bei der Verengung zwei «Pöstli» entfernt, was absolut nachvollziehbar ist. Seitdem kann man beobachten, dass gewisse Autofahrer über die Verengung fahren statt zu warten. Zudem fahren auch immer wieder auswärtige Lastwagen – wohl vom Navi geleitet – durch die Bahnhofstrasse, ohne dort irgendwelche Waren auf- oder abzuladen. Es wäre sicher positiv, wenn die «Pöstli» bald wieder angebracht würden.

So warten immer wieder Leute, um über die Strasse gehen zu können. Warten tun auch wir vom Komitee, das die Volksmotion lanciert hat, und zwar auf den Gemeinderat. Statt eine Lösung zu unterstützen, welche nicht viel kostet und von der Bevölkerung begrüsst würde, will er weitere Abklärungen vornehmen, welche sicher wieder einiges kosten dürften.

Andere Gemeinden machen es vor, indem sie vom Kanton klipp und klar fordern, in Tempo-30-Zonen Fussgängerstreifen zu machen – insbesondere, wenn es Schulen oder Heime in der Nähe hat. An der Bahnhofstrasse ist noch mehr Fussvolk unterwegs, zum Beispiel Leute, die aufs Bähndli oder aufs Poschi müssen, und daher pressiert sind. Ziehen Sie sich möglichst leuchtend an, denn die kleinen aufgemalten Füsse sind für die Autofahrer in der Dunkelheit nicht sichtbar!



Deborah Zürcher, Mitglied GGR, die Mitte (parteilos)

www.die-mitte.ch



Aber nicht so!

Donald Trump verwendet Fake News meisterlich zu seinen Vorteilen. Falsche Informationen sind nicht nur ärgerlich, sie führen auch zu falschen Entscheidungen – auch in Worb. Zum Projekt «3-Klang» stand in der Abstimmungsbotschaft von 2009: «Das Projekt geht von der lockeren Bebauung des Dorfes aus, die im Kontrast zu den Grossvolumen der Sportanlagen und der Migros steht. Drei markante Gebäude bilden ein Ensemble und schaffen so einen Platz, welcher – mit der Anordnung von Ladennutzungen im Erdgeschoss – zu einem interessanten öffentlichen Raum wird.» Werbung in der Abstimmungsbotschaft 2009: Blühende Bäume und Bistrotische fehlen heute und der interessante öffentliche Raum ist leer, monoton und grau. Zur öffentlichen Planaufgabe «Entwicklung Areal Sternematt» sind 27 Einsprachen eingegangen. Zu Recht, denn der Erläuterungsbericht zeigt uns wieder eine wunderschöne Parklandschaft mit idyllischen und einladenden Wohnblöcken. Nicht nur die Grössenverhältnisse, auch die Ansicht der Wohnblockfront aus Sicht der Worber Badi werden uns absichtlich vorenthalten. Die folgende Fotomontage versucht dies nachzuholen.



Mit falschen oder fehlenden Informationen bei zentrumsnahen Überbauungen leistet sich Worb einen Bärendienst. Die innere Verdichtung ist notwendig für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Böden. Aber doch nicht so wie beim Sonnenareal in Rüfenacht, beim Bärenareal, bei der Tramwendschlaufe und jetzt beim Sternemattareal im Zentrum von Worb!



Roland von Arx, Grüne, Mitglied GGR

www.gruene-worb.ch

grünliberale

«Ds Tüpfli uf äm i»

Liebe Leserinnen und Leser Mit grosser Freude betrete ich am Tag der offenen Tür die neue Tagesschule in Worb. Hellen Räumen, Farbtupfern hier und dort, Spielen und vielem mehr begegne ich. Sogar einen «Chillraum» für die kleine Auszeit und Erholung der Schülerinnen und Schüler treffe ich an. Der Zaun mit der geschwungenen Linie rund ums Haus ist das Tüpfli auf dem «i». Im Besonderen, da dieser auch eine Funktion hat. Es erschwert die direkte Einsicht in die Räume und schafft eine Abgrenzung zum Schutze der Kinder und Jugendlichen nach aussen. Während meinem Besuch sind aber auch Bilder unserer zahlreichen und lebhaften Diskussionen im Grossen Gemeinderat plötzlich wieder präsent.

Das kräftezehrende Seilziehen um den besten Standort war ein grosser Knackpunkt. Hinter, neben oder vor dem Schulhaus oder sogar Richtung Wislepark? Das Parlament hatte diverse Vorstellun-

gen, Wünsche und Varianten. Der Weg zum «Ja» war zäh und lang. Stolz bin ich nun, dass ein bemerkenswertes Projekt für die Zukunft realisiert werden konnte. Ich bin überzeugt, dass die neue Tagesschule am richtigen Platz steht. Sie ist von allen Schulhäusern und Kindergärten gut erreichbar und ist ein neuer, attraktiver Mittelpunkt mit umfassendem Angebot, das sich sehen lässt. Nicht zuletzt ist die Gemeinde Worb durch den Bau der Tagesschule um einen neuen Marketingfaktor reicher.



Catarina Jost-Pfister, Mitglied GGR, Parteipräsidentin GLP-Worb

www.be.grunliberale.ch

FDP Die Liberalen

Alle Jahre wieder...

In der letzten Worber Post schrieben unsere SP-Kollegen: «Alle Jahre wieder... wird im Grossen Gemeinderat das Budget behandelt... Alle Jahre wieder besteht der Beitrag der FDP zur Budgetdebatte darin, eine Steuersenkung zu fordern.» Wie recht sie haben und es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass dies auch nächstes Jahr wieder der Fall sein wird. Wieso sehen wir von der FDP trotz der nicht rosig aussehenden Finanzplanung Potential für eine mindestens temporäre Steuersenkung?

Im Zusammenhang mit dem Budget 2023 wird nur von einem Verlust gesprochen. Es wird nie erwähnt, dass die Gemeinde gleichzeitig einen Bilanzüberschuss von 10 Mio. ausweist. Dies ist eine Finanzreserve, die über die Jahre aufgebaut wurde und mit der ein Verlust von 1,4 Mio. bilanztechnisch locker weggesteckt werden kann. Mit dieser Reserve kann die Gemeinde die regulär anfallenden Investitionen über mehrere Jahre tragen. Selbstverständlich ist diese Reserve bei ausserordentlich hohen Investitionen schnell verbraucht.

Insbesondere, wenn ein einzelnes Projekt wie die Schulhaussanierung Worboden in der Planung von einem Jahr zum anderen plötzlich von 13 Mio auf 19 Mio steigt. Dieses Projekt ist massgeblich verantwortlich für den finanziell schlechten Ausblick der Gemeinde. Selbst wenn der optimistische Zeitrahmen eingehalten werden könnte, fallen die hohen Kosten nicht vor 2024/25 an. Selbst wenn dieses Projekt im Eiltempo alle politischen Hürden nimmt, wird es für die Bauverwaltung ein sehr herausforderndes Projekt. Verzögerungen in der Realisierung sind realistisch. Im Vergleich zum Worboden-Projekt war die Tagesschule ein Schnäppchen und selbst hier musste der Baustart verschoben werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der hohe Investitionsbedarf später anfällt. Im Weiteren wissen wir, dass die Gemeinde erfahrungsgemäss pessimistisch budgetiert. Dies zeigt der letzte Finanzabschluss mit einem Gewinn von CHF 710000, statt dem budgetierten Verlust von fast 2,5 Mio. Selbstverständlich ist die wirtschaftliche Lage zurzeit unsicher. Eine Teuerung wirkt sich auch in den Gemeindegeldern negativ aus. Eine Gemeinde profitiert aber gleichzeitig von höheren Einnahmen auf der Steuerseite, da die Teuerung teils auch das Steuersubstrat erhöht. Wie negativ sich die aktuell wahrgenommene Lage in den Finanzen der Gemeinde niederschlägt, sehen wir erst nächstes Jahr.

Wir sind nicht einverstanden, dem Steuerzahler heute schon das Geld aus dem Sack zu ziehen, nur weil wir grundsätzlich pessimistisch budgetieren und ein eher wackliges Grossprojekt im Raum steht. Von dem wir abschliessend weder den Bedarf noch den genauen Realisierungszeitpunkt kennen. Und dies mit einer stolzen Reserve von 10 Mio. in der Bilanz. Man will dem Steuerzahler auf Vorrat das Geld abnehmen. Die letzte Steuererhöhung von 1,6 auf 1,7 Einheiten wurde 2013 vom Stimmvolk angenommen und als temporäre Massnahme definiert. Im Parlament wurde eine von der FDP vorgeschlagene, moderate, temporäre Senkung wie jedes Jahr abgelehnt. Teils mit schwachen Argumenten, wie eine erneute Erhöhung wäre erfahrungsgemäss schwierig. Wir fragen uns, wird hier nicht der Steuerzahler veräppelt? Sollte der Verlust nicht so dramatisch ausfallen und die Schulhausanierung Worboden sich um weitere Jahre verzögern, wird der Beitrag der FDP zur Budgetdebatte auch nächstes Jahr ein Antrag zur Steuersenkung sein.



Norbert Schmidhalter, FDP, Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch



Worber Weihnachtsmät

Zum 30. Mal wird der Worber Weihnachtsmät in diesem Jahr durchgeführt.

Eigentlich hätte das Jubiläum bereits im Jahr 2020 stattfinden sollen. Aus bekannten Gründen musste das aber um zwei Jahre verschoben werden. Das Organisationskomitee nutzte den Unterbruch, um ein neues Konzept zu erarbeiten.

Am Wochenende vom 3./4. Dezember können sich die Worber und Worberinnen persönlich ein Bild davon machen.

Nun, was hat es auf sich, dass ich in einer Politikolumne über den Worber Weihnachtsmät schreiben? Das Durchführen von Anlässen in diesem Format wird immer anspruchsvoller. Einerseits, weil es an freiwilligen Helfern mangelt, andererseits weil die behördlichen Auflagen enorme Kosten verursachen.

Der Worber Weihnachtsmät hatte seinen Anfang auf der Hofmatt. Später wurde die Durchführung auf den Bärenplatz verlegt. Früh schon übernahm der Worber Gewerbeverein den Anlass und zeichnet sich bis heute dafür ver-

antwortlich. Der Weihnachtsmät, welcher immer am 2. Adventswochenende stattfindet, ist ein vorweihnächtlicher Treffpunkt für Worberinnen und Worber. Es ist der grösste, regelmässig stattfindende Anlass auf unserem Gemeindegebiet und dient einzig und allein dem Wohl der Bevölkerung! Seit diesem Jahr gilt der Weihnachtsmät als sogenannter Grossanlass. Die neuen Auflagen sind massiv.

Das Erstellen und Einreichen von Ausgangslage, Situationsplan, vollständiger Liste der verantwortlichen Personen, Fest- und Unterhaltungsprogramm, Lärm, Brandschutz, Flüssiggasanlagen, Entsorgung, Wasser/Abwasser, Esswaren und Getränke, Infrastruktur, Lebensmittelpolizeiliche Vorschriften, Sanitäre Einrichtungen, Sanität, Verkehr und Parkplatzwesen und Sicherheit braucht Ressourcen der Freiwilligenarbeit. Nebst einer grossen persönlichen Herausforderung für das OK entstehen unter anderem folgende Mehrkosten:

CHF 3760.–	Verkehrsdienst,
	Parkplatz
CHF 1460.–	Sanität
CHF 750.–	Bewachung Security

Niemand will die Sicherheit der Teilnehmer gefährden oder aufs Spiel setzen. Schon gar nicht die freiwillig tätigen Verantwortlichen für den Anlass.

Was uns dabei als Gesellschaft zu denken geben sollte, ist die Tatsache, dass wir solche Events, welche kein kommerzielles Ziel verfolgen und welche unserer Gemeinde einen dermassen wertvollen Dienst erweisen, mit solchen Regelungen zur Aufgabe zwingen oder zumindest die Preise hochtreiben.

Unser stetes Streben nach der perfekten Sicherheit beinhaltet immer auch Einschränkungen. «Alles mit Mass.» Das ist eigentlich eine unserer wertvollsten Tugenden. Denken wir daran.



Michael Waber, SVP, Mitglied Umweltkommission

www.svpworb.ch



klar.worb

Leben und arbeiten in Worb - «Standortmarketing - quo vadis?»

Mit der gleichnamigen Interpellation hat die SP im Frühling den Gemeinderat um Beantwortung diverser Fragen zum Standortmarketing erbeten. Die Antworten konnten uns nicht überzeugen. An der GGR-Sitzung vom 14.11.2022



Alfred Wirth, Mitglied GGR Fraktion SP+Grüne, Vorstand SP Worb, Mitglied der Planungskommission

www.spworb.ch

217513

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Dudinggen
 Bahnhofstrasse 19 · 3186 Dudinggen
 Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
 Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
 Telefon: 031 301 55 55

PHONAK Premium Reseller
 IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Phonak Virto™ B-Titanium
 *nur für neuere Modelle möglich

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

Oliver Dannenberg
 Marc Suter

*Der Tod schliesst den Lebenskreis,
Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Christa Frankowski

12. Oktober 1940 bis 18. November 2022

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.

Doris Frankowski
Rolf und Maren Frankowski mit Tim und Leo
Geschwister, Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 1. Dezember 2022 um 11 Uhr auf dem Friedhof Worb statt.

Traueradresse: Doris Frankowski, Spinsstrasse 15, 3270 Aarberg

221518

Deine Liebe und deine Kraft leben in uns weiter

Dorli Ruprecht-Aeschlimann

19. November 1932 bis 16. November 2022

Liebes Dorli, liebes Mueti

Mit vielen schönen Erinnerungen, in grosser Liebe und Dankbarkeit für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften, nehmen wir traurig Abschied von dir.

Du hast deine positive, humorvolle und liebenswerte Art nie verloren und durftest heute, kurz vor deinem 90. Geburtstag, nach schwerer Krankheit einschlafen.

Wir denken fest an dich und vermissen dich sehr.

Trix Ruprecht
Urs Ruprecht mit Claudia Jenzer
und Ramona, Lukas und Isabelle
Käthi Klopstein-Ruprecht
Hansjörg und Vreni Ruprecht-Moser
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse: Trix Ruprecht, Bernstrasse 19, 3076 Worb

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerfeier in der Kirche Gümligen am Mittwoch, 7. Dezember 2022, um 15.30 Uhr.

Im Sinne von Dorli gedenke man der Nathalie-Stiftung für das behinderte Kind in Muri b. Bern, PC 30-9754-3 (Vermerk: Dorli Ruprecht)

221496

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

217961

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

Thomas Müller Bestattungsdienst

Ihr Bestatter in Worb und Umgebung seit über 16 Jahren

Bei Todesfall 24h/365 erreichbar
Industriestrasse 27, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39

219188

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossebacher Bestattungen an.

217963

Jugendliche helfen Ihnen gerne!

Jugendjobbörse Worb

Melden Sie sich bei uns...!

Jugendarbeit Worb

Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch
031 839 66 68 / 079 940 61 80
[jugendarbeit_worb](https://www.instagram.com/jugendarbeit_worb)

Wir suchen Sie als freiwillige Kinderbetreuerin

Im interkulturellen Treff für Frauen in Worb können Migrantinnen und Schweizerinnen vielfältige Kontakte zu anderen Frauen pflegen. Während den Treffs, meistens 14-täglich am Montagmorgen, wird Kinderbetreuung angeboten, damit sich die Mütter dem Programm widmen und die deutsche Sprache üben können.

Ihre Aufgabengebiete

- respektvolle und einfühlsame Betreuung von Kleinkindern
- Kinder beim Spielen und Basteln anleiten
- Znüni vorbereiten und gemeinsam essen
- regelmässiger Austausch mit den Kolleginnen

Das wünschen wir uns

Wir suchen Kinderbetreuerinnen, welche bereits Erfahrungen im Betreuen von Kindern haben oder allenfalls bereit sind, eine Ausbildung in diesem Bereich zu absolvieren (Kinderbetreuerin/Spielgruppelleiterin). Gute Deutschkenntnisse, ab A2.

Was bieten wir?

- Arbeitseinsatz: 1 - 2-mal pro Monat
- Arbeitszeiten: 8:30 - 11:15 Uhr
- freundliche Arbeitsatmosphäre
- regelmässiger Austausch
- mindestens einen gemeinsamen Dankes Anlass

Interessiert?

Wir freuen über Ihre E-Mail an renate.kormann@kathbern.ch
Auskünfte erhalten Sie bei Renate Kormann, Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Martin unter der Tel. 031 832 15 51.

Netzwerk: Interkulturelle Frauentreffs Region Bern
Trägerschaft & Finanzierung: Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern

Kontakt
Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch

Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Lesestamm
in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 12. Dezember 2022 um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Ich bleibe hier
von **Marco Balzano**
Diogenes (TB)



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Samstag, 3. Dez. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 9. Dez. 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 14. Dez. 14 bis 16 Uhr
Samstag, 17. Dez. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 23. Dez. 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Dezember, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Worb

VIDEOVORTRAG NORD-INDIEN

Bruno Bertschi
Die Reise mit unzähligen Höhepunkten führt durch die fünf nördlichen indischen Bundesstaaten: Punjab, Haryana, Rajasthan, Uttar Pradesh, und Madhya Pradesh.

Eintritt frei – Kollekte
Auch Nicht-VSeSe-Mitglieder sind zu diesem Anlass herzlich willkommen.

Mittwoch, 7. Dezember, 15 Uhr,
chinoworb

LA PANTHÈRE DES NEIGES (deutsche Fassung)

Regie: Maria Amiguet,
Vincent Munier / 2021

Im Herzen des tibetischen Hochlandes sind die Regionen geprägt von einzigartigen Naturlandschaften. Der renommierte Naturfotograf Vincent Munier und der Schriftsteller Sylvain Tesson erklimmen die kargen Gipfel auf der Suche nach einem extrem scheuen Lebewesen, dem Schneeleoparden.

Eintrittspreis:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene: Fr. 17.–
Die Veranstaltung ist öffentlich.
Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch



MI, 30. November, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 2. Dezember, 19–22 Uhr
Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 7. Dezember, 15–19 Uhr
Modi*treff meets Gielä*treff
Slime, Henna-Tattoos und ein gemeinsam gekochtes Abendessen!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Jungen* und Mädchen* der 3.–9. Klasse

FR, 9. Dezember, 19–22 Uhr
Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 16. Dezember, 18.30–22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Alle ab der 3. Klasse

FR, 16. Dezember, 19–22 Uhr
Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch / jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

CHINOPROGRAMM 30. November – 19. Dezember			
NOVEMBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
MI 30.			FILMCLUB: Drive my Car (0v/d)
DEZEMBER			
Fr 2.			Mrs Harris goes to Paris (E/df)
Sa 3.		Mrs Harris goes to Paris (D)	Mrs Harris goes to Paris (E/df)
So 4.	Ein Weihnachtsfest für Teddy (D)		19.00 UHR: Mrs Harris goes to Paris (E/df)
Mo 5.			Mrs Harris goes to Paris (E/df)
MI 7.	FILMNACHMITTAG: La Panthère des Neiges (D)		
Fr 9.			Call Jane (E/df)
Sa 10.		Call Jane (D)	Call Jane (E/df)
So 11.	Ein Weihnachtsfest für Teddy (D)		19.00 UHR: Call Jane (E/df)
Mo 12.			Call Jane (E/df)
Fr 16.			Albert Anker. Malstunden bei Raffael (D)
Sa 17.		Albert Anker. Malstunden bei Raffael (D)	Albert Anker. Malstunden bei Raffael (D)
So 18.	Ein Weihnachtsfest für Teddy (D)		19.00 UHR: Albert Anker. Malstunden bei Raffael (D)
Mo 19.			Albert Anker. Malstunden bei Raffael (D)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

Markuskapelle am Paradiesweg

Tag der offenen Tür

kennen zu lernen.

Kirchen sind öffentliche Räume für Begegnungen und Erfahrungen, dies häufig mit einer Tasse Kaffee in der Hand. Die Markuskapelle hat nun in beiden Etagen einen hindernisfreien Zugang und einen neu renovierten Saal. Alle, Kinder und Erwachsene, sind herzlich eingeladen einen Blick hinter die Fassade zu wagen und im Gespräch zwei Freikirchen von Worb

Die BewegungPlus ist seit mehr als einem Jahr in der Kapelle der Evang.-methodistischen Kirche zu Hause, so leben und feiern zwei unter einem Dach, nebeneinander und miteinander.

Die Türen stehen am Samstag, 10. Dezember 2022, 10–14 Uhr offen, der Kaffee und mehr ist bereit.



Jetzt online: worberpost.ch

JUBILARE

80-jährig werden
am 16. Dezember
Hans Rudolf Hofstetter
in Worb
am 21. Dezember
Elisabeth Hofer-Nussbaum
in Worb

90-jährig wird
am 20. Dezember
Roland Rothen
in Richigen

Walking bei Wind und Wetter rund um Worb

interkultureller Treff für Frauen Worb

Wann? jeden Mittwochmorgen um 9.00 Uhr (ohne Schulferien)
Zeit? eintreffen 8.50 Uhr zum Ausleihen der Stöcke
Treffpunkt? reformierte Kirche Worb unten an der Treppe – Vis-à-vis Post

Ausrüstung:
- Stöcke können ausgeliehen werden
- private Stöcke mitnehmen erwünscht
- wasserfeste Turnschuhe
- bequeme Sportkleidung

Voraussetzungen:
- alle Erwachsenen sind herzlich willkommen
- Zügiges Walken während einer Stunde möglich
- die Leitung der Gruppe wird durch Freiwillige übernommen (keine ausgebildete Walking-Leiterinnen)

Netzwerk: Interkulturelle Frauentreffs Region Bern
Trägerschaft & Finanzierung: Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern

Kontakt
Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch

Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch

Kinderbetreuung (DE/EN/AR/FA)

interkultureller Treff für Frauen Worb

Während den Angeboten des Interkulturellen Treffpunkts gibt es eine gratis Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis Schulbeginn. Eingeladen sind alle Mütter und Kinder, auch Schweizer*innen.

- **Wann:** jeden zweiten Montag, 8.45 - 11.00 Uhr
- **Wo:** Bernstrasse 16, 3076 Worb
- **Kosten:** gratis, ohne Anmeldung

Während die Mütter die Angebote des Interkulturellen Frauentreffpunkts besuchen, werden ihre Kinder spielerisch gefördert. Die Kinder üben, sich in einer Gruppe zu bewegen und zusammen zu spielen.

NEU – NEU – NEU
Eltern, die nicht am Frauentreff teilnehmen, können ihr Kind für 5.-/h betreuen lassen.

During the programme of the Intercultural Meeting Point there is free childcare for children aged 3 months until they start school.

- **When:** every second Monday, 8.45 - 11.00 a.m.
- **Where:** Bernstrasse 16, 3076 Worb
- **Cost:** free of charge, without registration

While the mothers attend the Intercultural Women's Meeting Point, their children are encouraged through play. They come into contact with the German language and learn rituals such as singing or reading books. The children practise moving in a group and playing together.

Netzwerk: Interkulturelle Frauentreffs Region Bern
Trägerschaft & Finanzierung: Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern

Kontakt
Renate Kormann: Leitung Treff und Sozialberatung
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch

Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Christian Peruzzetto, Film-Tontechniker

«Als Zuschauer bin ich für viele Filme offen, im Worber Kino sehe ich mir am liebsten die Nischenfilme an. Dabei kommt mir keine déformation professionnelle in die Quere, ich achte in der Regel nicht speziell auf den Ton. Die Zuschauer achten meist erst dann auf den Ton, wenn damit etwas nicht stimmt.

Mein wichtigstes Gegenüber auf dem Filmset ist die Regieassistentin. Sie sorgt dafür, dass der Filmdreh nach Plan verläuft. Auf dem Set arbeite ich zudem mit einer Reihe Spezialisten zusammen und es entstehen viele herausfordernde Situationen. Das von den Beleuchtern gesetzte Licht wirft möglicherweise Schatten, wenn ich meine Tonangel über den Köpfen der Sprechenden halte. Auch ein Kameramann, der gerne mit Spiegelungen arbeitet, kann es einem Tontechniker mit einer Tonangel schwierig machen. Es gibt immer wieder Fälle, wo es so vertrackt wird, dass man ganze Szenen im Studio nachvertonen muss. Krach hat man deswegen nie, man arbeitet Hand in Hand, sucht Lösungen. Die grössten Spielverderber sind die Flugzeuge, wenn sie herannahen. Die Geräusche am Himmel dauern oft gut zwei Minuten, was diesem einen Moment, wo alle auf dem Set in den Startlöchern wären, die ganze Energie wegnimmt.

Bei den Kostümen der Schauspieler kann das Reiben von synthetischen Stoffen zum Problem werden, wenn sie lautes Rascheln oder Knistern erzeugen. Oder mein Feingefühl ist gefragt, wenn das kleine Mikrofon zwischen den Brüsten der Schauspieler versteckt werden soll. Manchmal ziehe ich in heiklen Situationen auch eine weibliche Person aus dem Bereich der Maske oder Kostüme bei. Bei einem Film fragte ich eine Kollegin: «Könnt ihr mir das Mikrofon gleich in die Polizeiuniform einnähen?» Es geht in meinem Beruf immer

auch um den Umgang mit Menschen, um das richtige soziale Verhalten. Selbst wenn ich ein simples Bügelmikrofon an ein Ohr hänge, erkläre ich im Voraus, was ich gleich tun werde.

Für meinen Job brauche ich gute Nerven. Und die habe ich auch. Der Unterschied zwischen einem guten Ton-Techniker und einem sehr guten Ton-Techniker sehe ich in seinen sozialen Fähigkeiten, denn das Technische muss er eh beherrschen. Er muss eine ruhige, diplomatische Person sein, die aber schnelle und sichere Entscheide trifft, wenn's wichtig wird. Selbst wenn mir alle dreinfunkeln, darf ich sagen: «Meine Arbeit fägt!»

Demnächst läuft der Film «Mad Heidi» an, wo ich für den Ton verantwortlich war. Er kommt in diesen Tagen in die Kinos, ab dem 8. Dezember kann man ihn streamen, was das Wichtigste ist. Der Film ist englischsprachig und trotzdem eine Schweizer Produktion, mit internationalen und hiesigen Schauspielern. Kein Heimatfilm, es fließt Blut, eher ein Film für Freaks, so wie die Spartenfilme von Quentin Tarantino. Der Film wurde nicht wie üblich durch Subventionen ermöglicht, sondern durch ein Crowdfunding. In den fünf Jahren, seit ich bei Filmproduktionen mitarbeite, habe ich noch nie ein dermassen begeistertes Film-Team erlebt.

Meine Arbeit mit Tönen begann ich in der Musikbranche, aber nur von dieser Arbeit konnte ich kaum eine halbe Familie ernähren. Neben Musikaufnahmen kümmerte ich mich daher auch um den Ton bei Kongressen oder Referaten. Ich merke jeweils schon beim Begrüssen des Referenten, wo es beim Ton langgeht. Heute konzentriere ich mich auf den Filmbereich und weiss mittlerweile, dass fast alle Tierfilme nachträglich vertont werden müssen. Das Geräusch des Flatterns der Flügel eines Greifvogels kann durch das Schütteln eines Gummihandschuhs erzeugt werden. Das Auffliegen einer Ente im Wasser simuliert man durch «Chosle» in einem Wasserbecken. Das Geräuschemachen ist ein eigener Job in der Filmindustrie. Es braucht manchmal sogar einen Geräuschemacher, wenn eine simple Autotür zugeschlagen werden soll.

Mir ist selten langweilig. Und wenn es mal der Fall ist, packe ich mein Aufnahmegerät und gehe nach draussen, in die Stadt. Oder uf d Wisle gah Tön jage.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER



Freiwillige helfen beim Bau des Boulderparks Worb.

Bild: KS

Miliz- und Freiwilligenarbeit

«Ohne die Arbeit von Freiwilligen geht es nicht.»

Die Jugendarbeit Worb organisiert Mitwirkungsanlässe für Freiwillige, um das Projekt BoulderWorb weiter voranzutreiben. Im September wurde ein solcher Einsatz durchgeführt, mehr als zehn Freiwillige sind gekommen, um einen hohen Stapel Holzplatten zu sortieren und ins Gebäude zu tragen, wo sie als Kletterwände montiert werden sollen. Danach wurde zusammen gebrätelt. Das Projekt BoulderWorb wird nach den Bedürfnissen der Bevölkerung entwickelt und umgesetzt, weshalb eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Interessierten bei der Planung und Umsetzung zentral ist.

Housi Eberhard, Inhaber des Familienbetriebs Holzbau Eberhard aus Worb, erklärt den Anwesenden die verschiedenen Bereiche der Kletterhalle. Er zeigt ihnen, wohin sie die grossen Holzplatten mit den Massen 2,50 x 1,25 m tragen müssen. Ausserdem achtet er darauf, dass sie nur ungefährliche Arbeiten übernehmen. Er hat bereits viele freiwillige Stunden für den Innenausbau der Kletterhalle investiert, hat Zwischenböden und Treppen erstellt. Was motiviert ihn dazu? «Worb braucht einen solchen Ort, wo Kinder aktiv werden und etwas tun können. Das ist eine super Sache! Ich habe selbst drei Kinder und freue mich, dass sie dieses Angebot einmal nutzen können.» Yannick Wyss packt mit an, er arbeitet hier gern mit und schätzt die Teamarbeit. Er ist überzeugt, dass es in der Region viele Interessierte fürs Bouldern gibt, die das Angebot nutzen werden.

Maja und Martin Stettler erzählen, dass sie früher die Boulderhalle in Zäziwil betrieben haben. Als diese schliessen musste, haben sie das Material aus der ehemaligen Anlage für BoulderWorb gespendet. Auch Barbara Dünner ist ein grosser Kletterfan. Die Worberin freut sich darauf, an einem kleinen, familiären Ort wie Worb regelmässig klettern zu können.

Sogar die 13-jährige Lina hilft beim Tragen der grossen Holzplatten mit. Sie geht bisher nicht regelmässig Bouldern, möchte dies aber gerne zukünftig in Worb machen. Lina kennt die Mitarbeitenden der Jugendarbeit Worb und deren Angebot schon länger.

Liliana Wyss und Bastian Schwarz tragen Profi-Arbeitskleidung. Sie ist Schülerin, er macht eine Lehre. Beide wohnen in der Gemeinde Worb. Warum engagieren sich die beiden für den Boulderpark? «Wir mögen die

körperliche Arbeit einfach gern, diesen Aufruf zur Freiwilligenarbeit haben wir auf Instagram gefunden. Wir helfen aber auch bei anderen Vereinen, zum Beispiel im Schützenverein, wenn wir gebraucht werden. Das ist auch eine soziale Sache.» Auch Liliana und Bastian kennen die Jugendarbeit Worb schon lange. Xiaoyi spricht nur Englisch. Sie stammt aus Peking und kam vor zwei Jahren für ihre Masterarbeit zum Thema Krebsimmunologie in die Schweiz. Sie ist nun in Rüfenacht wohnhaft. Das Klettern und Bouldern ist schon viele Jahre ihr Hobby, sie ging in den Bergen nördlich der chinesischen Hauptstadt oft klettern. Für sie ist es eine Herzensangelegenheit, hier als Freiwillige zu helfen. Adrian Bernhard ist Polymechnik und klettert sehr gern. Er hat schon beim Crowdfunding geholfen und arbeitet aus Überzeugung für die Boulderhalle. Was motiviert ihn? «Hier entsteht etwas Neues, Interessantes, an dem wir teilnehmen. Es ist ein spannender Prozess, und man lernt dabei viel. Wir machen hier etwas für die Jungen in der Region.» Martina und Annina Federer waren vor der Schliessung regelmässige Gäste in der Boulderanlage Zäziwil. Martina Federer sagt, dass sie es besonders schätzt, als Familie gemeinsam in den neuen Räumlichkeiten bouldern zu können, denn es wird in der Worber Boulderanlage einen Extrabereich für Kinder geben. «Bouldern ist genial», meint sie, und es sei klar: «Ohne die Arbeit von Freiwilligen geht es bei so einem Projekt nicht.»

KS

Weitere Informationen zu BoulderWorb oder der Jugendarbeit Worb sind zu finden unter www.jugendarbeit-worb.ch.

WORBER TOPS



Am 12. November hat die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) das Kegeljahr 2022 beendet. An der Rangverkündigung in Menznau hat die Worberin **BEATRICE BAUMGARTNER** die Bronzemedaille für die diesjährige Schweizermeisterschaft entgegengenommen. In der Kategorie C der Einzelmeisterschaft Damen hat sie 716 Holz und 28 Neuner erreicht.



MAXIMILIAN CRONAUER aus Worb hat mit zwei Mitschülerinnen und fünf Mitschülern vom Gymnasium Kirchenfeld im Rahmen des Company Programms von YES (Young Enterprise Switzerland) das Start-up Wild Meat gegründet. Über ihren Web-Shop verkaufen sie Wildfleischprodukte aus der Region. Auf diese Idee sind die Jungunternehmer durch einen Teamkollegen gekommen, der selbst Jäger ist. Das Angebot von Wild Meat ist zu finden unter www.wildmeat.ch.



Die 11-jährige **ELANYA JEREMIAS** aus Ried hat an der Einsteigerprüfung des TKGS (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen) erneut gut abgeschnitten. Mit der ebenfalls 11-jährigen Militärhündin Ghost erreichte sie mit 97¼ Punkten den dritten Rang. Ihre Mutter **JELIA JEREMIAS** hat an den Schweizermeisterschaften der IGKO (Interessengemeinschaft Kyнологischer Organisationen im Kanton Bern) in Niederbipp teilgenommen. Mit der 3-jährigen Deutschen Schäferhündin Eyuna erlangte sie in der Sparte internationale Gebrauchshunde den Meisterintitel.

worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirmemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 21. Dezember 2022 erscheinende Worber Post Nr. 12/2022:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 31. Dezember 2022, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.

VOR 10 JAHREN



Worber Gwärb

Weihnachtsmarkt – und der Bärenplatz lebt

Raclette- und Chäsbrätelduft hängen über dem Worber Bärenplatz, der plötzlich zu leben beginnt. Glühwein mit und ohne «Schuss» wird ausgetrunken und die Trinkgeldglocke klingt im-

mer wieder. Genau, der traditionelle Worber Weihnachtsmarkt, der dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer auf die Beine gestellt wird, ist in vollem Gange. WM